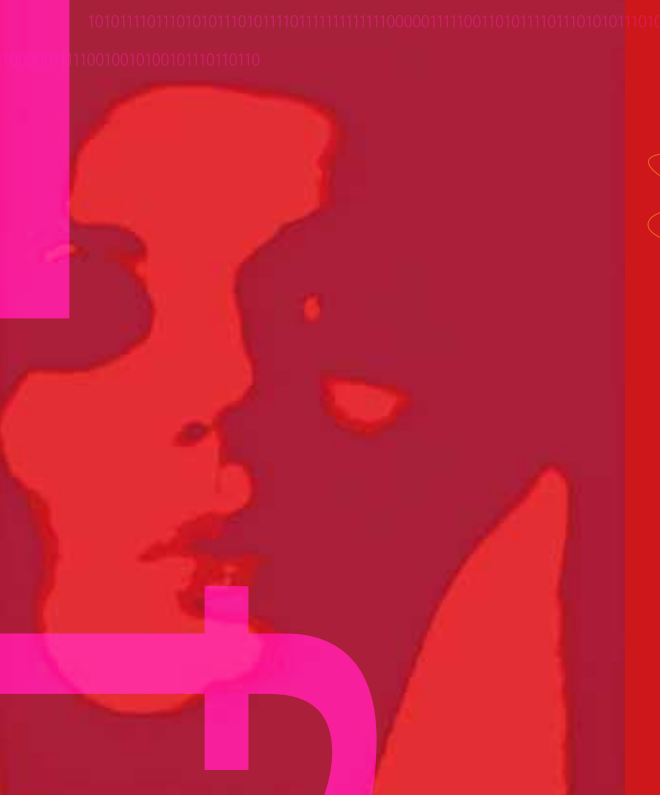


00000111001  
10011001100110011000101011001101101011101110101110111111100000  
100110011001100110011000101011001101101011101110101110101110111111110  
1001100110011001100110001010110011011010111011101011101011101011101111111  
01001100110011001100110011000101011001101101011101110101110101110101111111  
110010011001100110011001100110001010110011011010111011101011101011101011101011101011  
01111001001100110011001100110011000101011001101101011101110101010111010111010111010111  
000001111001

Ein Projekt des Ministeriums  
für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst Baden-Württemberg



 **informatics**  
**feminale** Baden-Württemberg  
Sommerhochschule

**26.07.-30.07.2016**  
**Albert-Ludwigs-Universität**  
**Freiburg, Technische Fakultät**  
**Workshops, Seminare, Vorlesungen**

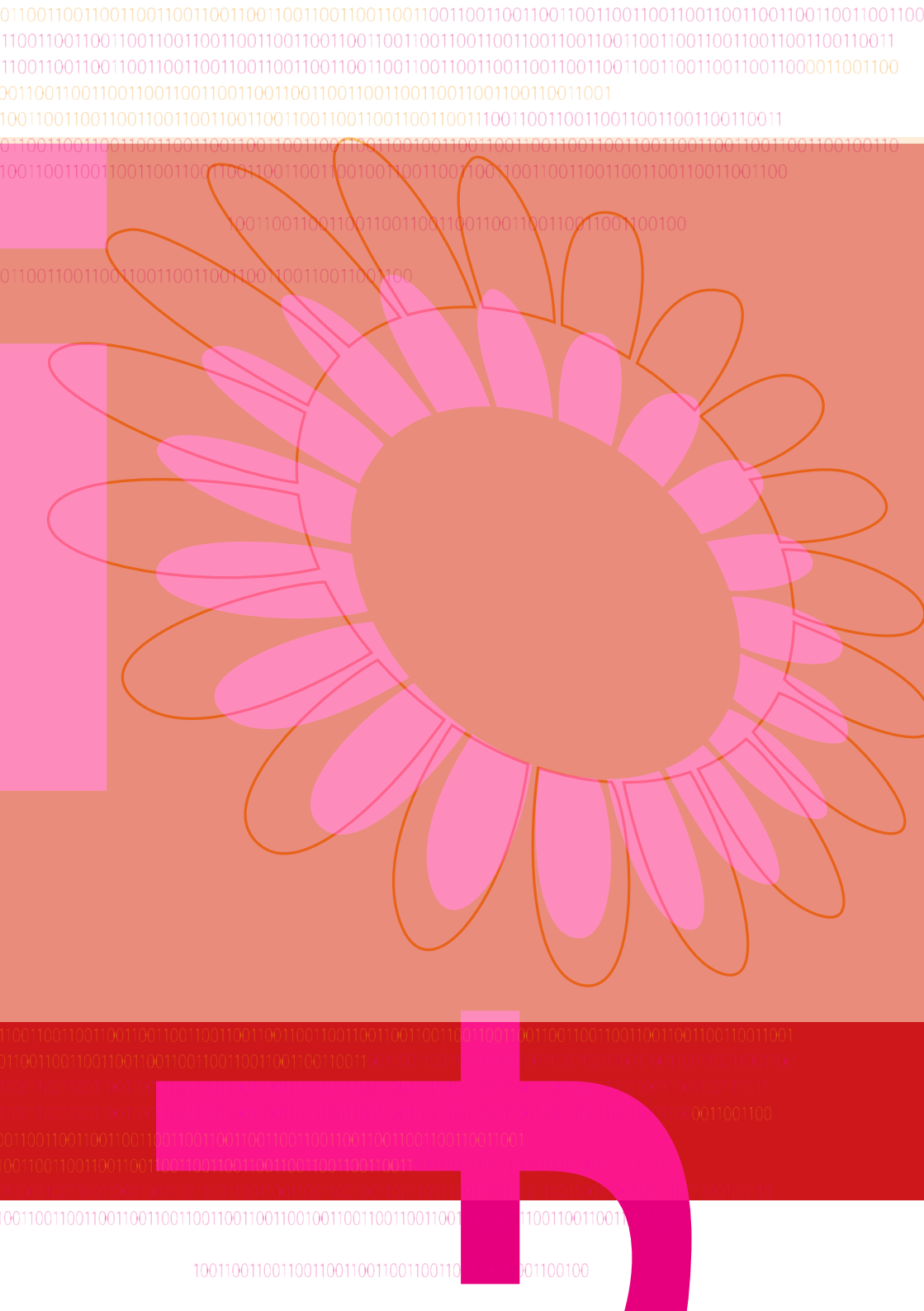
# Stundenplan

Di 26.07.	Mi 27.07.	Do 28.07.	Fr 29.07.	Sa 30.07.
10.00 – 11.30 Kurse HW1	9.00 – 10.30 Kurse HW1	8.30 – 10.00 Kurse HW1	9.00 – 10.30 Kurse HW2/T	9.00 – 10.30 Kurse HW2/T
Kaffeepause				
11.45 – 13.00 Eröffnung und Keynote	11.00 – 12.30 Kurse HW1	10.00 – 16.00 Conference Day Vorträge, Bewerbungs- workshop Zeitplan siehe Seiten 44–45	11.00 – 12.30 Kurse HW2/T	11.00 – 13.15 Kurse HW2/T
Mittagspause				
	13.00 – 13.20 Führung: Patente Frauen			
Kaffeepause				
14.00 – 15.30 Kurse HW1	13.30 – 15.00 Kurse HW1		13.30 – 15.00 Kurse HW2/T	
Kaffeepause				
16.00 – 17.30 Kurse HW1	15.30 – 17.00 Kurse HW1	16.00 – 17.30 Kurse HW2	15.30 – 17.45 Kurse HW2/T	
Pause				
19.30 Kneipenabend für die Teilnehmerinnen und Dozentinnen- stammtisch	18.00 – 19.30 Stadtführung Freiburg im Breisgau: Liebe, Elend, Henkers- brut	17.45 – 19.15 Workshop: Selbstvertrauen	18.00 Netzwerkabend	

■ HW1 = HALBWOCHENKURSE 1  
■ HW2 = HALBWOCHENKURSE 2  
■ T = TAGESKURS

■ ERÖFFNUNG  
■ PAUSEN  
■ RAHMENPROGRAMM  
■ CONFERENCE DAY







# Eröffnung der 16. informatica feminale Baden-Württemberg Dienstag, 26.07.2016

ab 8.30 Uhr

## Ankunft

Check-in informatica feminale  
Baden-Württemberg  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Technische Fakultät  
Georges-Köhler-Allee 101  
79110 Freiburg

10.00 - 11.30 Uhr

## Beginn des Kursprogramms

11.45 Uhr

## Offizielle Eröffnung und Grußworte

**Ministerialrat Peter Christe**  
Ministerium für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst des Landes  
Baden-Württemberg

**Prof. Dr. Margit Zacharias**  
Prorektorin für Innovation und  
Technologietransfer  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

**Prof. Dr. Rolf Schofer**  
Rektor der Hochschule Furtwangen

## Keynote Speech

**Diplom-Wirtschaftsmathematikerin**

**Eva Maria Kupper**

T-Systems GEI GmbH Market Unit,  
IT-Division GCU MPHS, Security  
Consulting & Engineering

### IT-Sicherheit – Cyber Security

#### Grundlagen und aktuelle Trends

Das Thema „Cyber Security“ ist aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Bereich der Internet-Kriminalität von wachsender Bedeutung für Unternehmen und Organisationen. Es werden gezielt Daten und Unternehmenswerte ausspioniert und der wirtschaftliche und / oder Image-Schaden kann enorme Ausmaße annehmen. Für Unternehmen und Organisationen ist es daher von enormer Bedeutung, diese Risiken zu kennen und adäquat darauf vorbereitet zu sein, auch da die zunehmende Professionalisierung der Angreifer neue Security Kompetenzen erfordert.

Es erfolgt eine allgemeine Einführung in das Thema „Cyber Security“ als neues Teilegebiet im Bereich der IT-Sicherheit flankiert von aktuellen Beispielen für erfolgreiche Angriffe. Es werden der grundlegende Ablauf eines Cyber-Angriffs dargestellt (die sogenannte „Cyber Kill Chain“) sowie die daraus resultierenden Möglichkeiten zur Prävention, Entdeckung und Reaktion für die Unternehmen. Die Deutsche Telekom hat als Reaktion auf diese Bedrohungen

einerseits interne Konzepte zum Schutz entwickelt und zusätzlich das Programm „Advanced Cyber Defense by Telekom“ etabliert, welches entsprechende Dienstleistungen für externe Kunden anbietet.

**Veranstaltungsort:** Hörsaal 101.00.026, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Technische Fakultät, Georges-Köhler-Allee 101, 79110 Freiburg

## Anschließend Lunchbuffet

14.00 Uhr  
Weiterführung des  
Kursprogramms

Conference Day  
Donnerstag, 28.07.2016  
10.00 – 16.00 Uhr

## Vorträge und Bewerbungsworkshop

Alle Veranstaltungen am  
Conference Day sind kostenfrei.

Teilnahme an den Fachvorträgen ist  
ohne Anmeldung möglich!

Bewerbungsworkshop nur für Teilneh-  
merinnen der informatica feminale Ba-  
den-Württemberg 2016 (nach vorheriger  
Anmeldung über Kursbuchungsseite).

Wir freuen uns auf viele interessierte  
Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

## Unser Programmbeirat

**Prof. Dr. Ulrike Busolt**  
Hochschule Furtwangen  
Netzwerk Frauen.Innovation.Technik  
Fakultät Mechanical and Medical  
Engineering

**Prof. Hannelore Frank**  
Hochschule Furtwangen  
Fakultät Informatik

**Dr. Karin Ludewig**  
Hochschule Furtwangen  
Netzwerk Frauen.Innovation.Technik  
Fakultät Mechanical and Medical  
Engineering

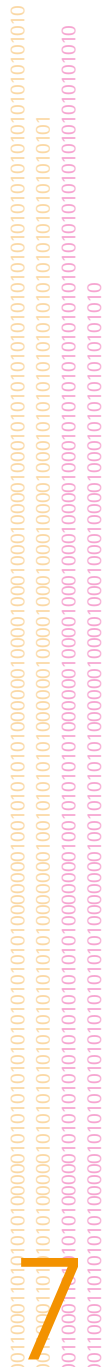
**Dipl.-Soz.wiss. Alexandra Stocker**  
Hochschule Furtwangen  
Netzwerk Frauen.Innovation.Technik  
Fakultät Mechanical and Medical  
Engineering

**Prof. Dr. rer. nat. Kirstin Tschan**  
Hochschule Furtwangen  
Fakultät Mechanical and Medical  
Engineering

**Dipl.-Ing. (FH) Martina Warmer**  
Hochschule Furtwangen  
Fakultät Industrial Technologies

**Mona Wendland**  
Studentin Hochschule Furtwangen

netzwerk  
**frauen.innovation.technik**  
Baden-Württemberg







# Kurse

16FR - 01 - HW1

## Oberflächenprogrammierung mit Java

Vorlesung

**Prof. Dr. Katja Wengler**

Duale Hochschule Baden-Württemberg, Karlsruhe

Di	26.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	27.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	28.07.	08.30 - 10.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: mit Vorkenntnissen in Java

Anforderungen: vorher: Kurzer Informationsaustausch); Die Teilnehmerinnen müssen ihre eigenen Notebooks mitbringen. Ein Editor (z.B. Eclipse) und das JDK müssen bereits installiert sein.

Teilnehmerinnen: 10

Credit Point (ECTS): 1

Leistung für CP: Selbstständiges Durchführen der Übungsaufgaben

Der Kurs behandelt zuerst die Grundlagen wie Interfaces und abstrakte Klassen. Danach gibt es eine Einführung in die Oberflächenelemente des Java-Pakets Swing und es werden kleinere Spiele und nützliche Programme wie Taschenrechner programmiert, um die Kenntnisse zu vertiefen.



16FR - 02 - HW1

## TYPO3 – das OpenSource Content Management System

Workshop

Dipl.-Ing. Dr. techn. Claudia

Breitenfellner

Wien, Breitenfellner KG

Di	26.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	27.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	28.07.	08.30 - 10.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: Grundkenntnisse  
HTML und CSS, Interesse am Web und  
am Programmieren.

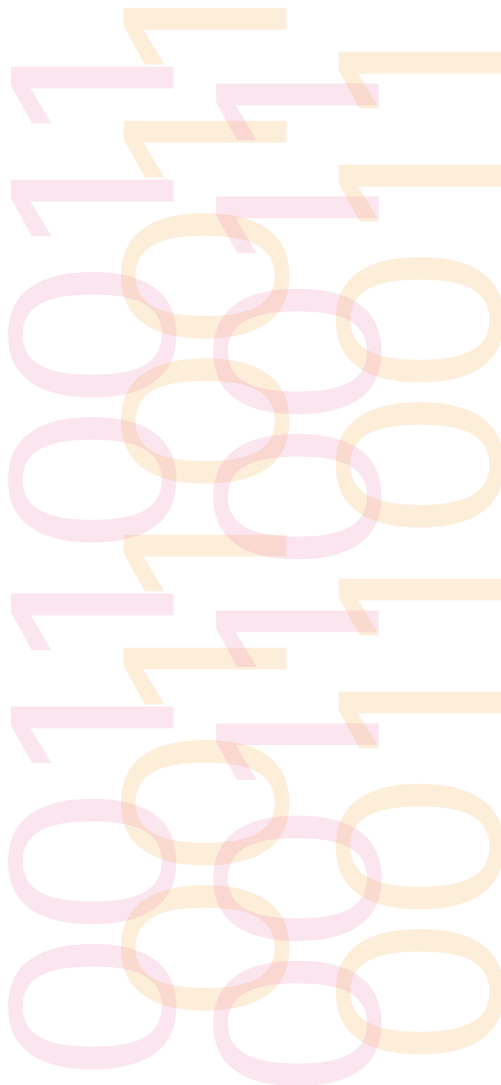
Anforderungen: aktive Teilnahme; Die  
Teilnehmerinnen müssen Ihre eigenen  
Notebooks mitbringen.

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point (ECTS): 1

Leistung für CP: Übertragen eines  
vorgegebenen Webauftritts in TYPO3

Anlegen von Seiten in einem CMS,  
Erstellen von Templates, Workflows,  
Einbinden dynamischer Seiten in das  
CMS. Wir arbeiten mit TYPO3, einem  
kostenfreien OpenSource-CMS, das  
sich jede selbst zu Hause installieren  
und damit weiterarbeiten kann.



16FR - 03 - HW1

## Web-Programmierung I

Seminar

**Prof. Dr. Margarita Elkina**

HWR Berlin

Di	26.07.	10.00 - 11.30
		14.00 - 15.30
		16.00 - 17.30
Mi	27.07.	09.00 - 10.30
		11.00 - 12.30
		13.30 - 15.00
		15.30 - 17.00
Do	28.07.	08.30 - 10.00

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzungen:** keine

**Anforderungen:** vorher: Kurzer Informationsaustausch; Die Teilnehmerinnen müssen ihre eigenen Notebooks mitbringen.

**Teilnehmerinnen:** 12

**Credit Point (ECTS):** 1

**Leistung für CP:** Alle Übungsaufgaben erfolgreich ausarbeiten

Der Kurs richtet sich an Anfängerinnen, die gerne kleine Web-Browser Anwendungen entwickeln möchten. Dabei wird das Grundkonzept des Client-Server-Modells des Internets und die Unterschiede zwischen clientseitiger (Web-Browser) und serverseitiger (Webserver) Programmierung erläutert. Der Fokus des Kurses liegt auf der clientseitigen Programmierung von Web-Anwendungen. Die serverseitige Programmierung wird im Rahmen des Kurses „Web-Programmierung II“ behandelt (Kurs 16FR - 18 - HW2 siehe Seite 26).

Folgende Themen werden gelernt und geübt:

- Grundlagen der HTML Sprache
- Grundlagen der JavaScript Sprache
- HTML 5 Elemente
- Bearbeitung von Formularen auf der Client-Seite

Am Ende des Kurses werden die Teilnehmerinnen in der Lage sein eine kleine Web-Browser Anwendung selbständig zu erstellen und zu testen.

16FR - 04 - HW1

## Datenbanken – Für Anfängerinnen

Vorlesung

**B.Sc. Mandy Goram**

Gerolzhofen

Di	26.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	27.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	28.07.	08.30 - 10.00

**Zielgruppe:** offen, Studentinnen der Fachgebiete: Informatik, Wirtschaftsinformatik

**Voraussetzungen:** keine

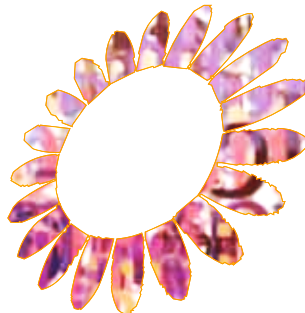
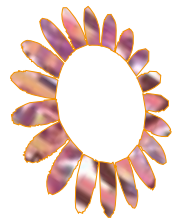
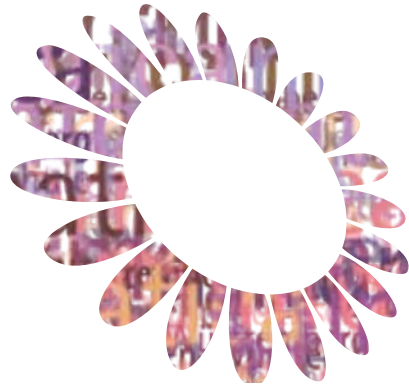
**Anforderungen:** keine

**Teilnehmerinnen:** 12

**Credit Point (ECTS):** 1

**Leistung für CP:** 1. Erstellung ER-Modell aus einer Situationsbeschreibung  
2. Normalisierung und Überführung in ein Datenbankmodell  
3. Erstellung von SQL Anweisungen zur Umsetzung des Datenbankmodells

Der Kurs gibt eine Einführung in die Welt der Datenbanken und der Datenbankmanagementsysteme. Hierzu werden die Grundlagen von SQL besprochen und eingeübt, um den relationalen Aufbau von Tabellen zu verstehen, Daten von der Datenbank strukturiert abzurufen und auszuwerten. Darüber hinaus lernen die Teilnehmerinnen den Aufbau und den Umgang mit ER-Diagrammen.



16FR - 05 - HW1

## Die ersten Schritte mit "Big Data"

Praktikum

**Dipl.-Ing. Nicole Hertel**

Fachhochschule Burgenland,

Selbständig

Di	26.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	27.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	28.07.	08.30 - 10.00

**Zielgruppe:** offen, Studentinnen im Bachelor-Studium, Studentinnen im Master-Studium, Doktorandinnen und Post-Doktorandinnen, Berufstätige

**Voraussetzungen:** keine

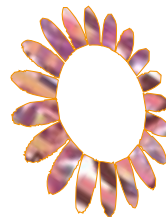
**Anforderungen:** vorher: Kurzer Informationsaustausch, Installation von Tableau Desktop vor dem Kurs (Installation wird bereitgestellt); Die Teilnehmerinnen müssen Ihre eigenen Notebooks mitbringen.

**Teilnehmerinnen:** 10

**Credit Point (ECTS):** 1

**Leistung für CP:** Basierend auf einer praktischen Aufgabenstellung Ausarbeitung eines Analyse der Daten.

Im Zeitalter der Digitalisierung kommt man heutzutage am Thema Big Data nicht mehr vorbei. Aktuelle Berechnungen zufolge verdoppelt sich das weltweite Datenvolumen alle zwei Jahre. Genaugenommen wachsen die Datenmengen weiter, Gigabytes sind gestern, Terabytes sind heute und in der Zukunft gibt es Petabytes, Zettabytes und darüber hinaus Yottabytes. In diesem gigantischen Datenpool verbergen sich oft Informationen von essenzieller Bedeutung für das Unternehmen oder für die Hochschule. Diese Daten zu strukturieren, zu analysieren und aus ihnen Erkenntnisse zu gewinnen ist die Aufgabe der Big Data Analytics. Sie lernen im Rahmen dieser Lehrveranstaltung die Begriffe, Definitionen und die Anwendung der Big Data Analytics kennen und werden mit dem Tool Tableau Desktop (Tableau verzeichnet exponentielles globales Wachstum) praktische Übungen durchführen.



16FR - 06 - HW1

## Einführung in MATLAB

Praktikum

M.sc. Yvonne Beck

Hochschule Aalen

Di	26.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	27.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	28.07.	08.30 - 10.00

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzungen:** Grundlegende Vorkenntnisse in einer Programmiersprache und Grundkenntnisse der Analysis und Linearen Algebra erleichtern den Umgang mit der Programmierumgebung. Dieser Kursteil ist sinnvoll als Vorbereitung auf den zweiten Kursteil Einführung in MATLAB Simulink (16FR - 21 - HW2 siehe Seite 29).

**Anforderungen:** vorher: Kurzer Informationsaustausch

**Teilnehmerinnen:** 12

**Credit Point (ECTS):** 1

**Leistung für CP:** Dokumentation zur Implementierung eines anwendungsbezogenen Programmierprojekts.

MATLAB ist in vielen Industriezweigen ein Standardwerkzeug. Dieser Kurs bietet eine grundlegende Einführung in diese anwenderfreundliche Programmiersprache.

Es wird der Umgang mit grundlegender "Programmierlogik" vermittelt, die sich an mathematische Operationen anlehnt (MATLAB = Matrix Laboratory). Neben einer Einführung in die Programmier-Syntax von MATLAB werden Funktionalitäten zur Datenauswertung und graphischen Darstellung vorgestellt und anhand kleiner Projektaufgaben, deren Themenbereich von den Teilnehmerinnen mitbestimmt werden kann, ausprobiert.



16FR - 07 - HW1

## Einführung in die digitale Bildverarbeitung

Workshop

**M. Sc. Judith Jakob**

Hochschule Furtwangen

Di	26.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	27.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	28.07.	08.30 - 10.00

**Zielgruppe:** offen, Studentinnen der Fachgebiete: Informatik, Mathematik, Ingenieurwissenschaften

**Voraussetzungen:** C/C++

**Anforderungen:** vorher: Einarbeitung in Software; Die Teilnehmerinnen müssen ihre eigenen Notebooks mitbringen.

**Teilnehmerinnen:** 12

**Credit Point (ECTS):** 1

**Leistung für CP:** Aktive Teilnahme am Kurs, Programmieraufgaben zu digitaler Bildverarbeitung im Anschluss an den Kurs

Digitale Bildverarbeitung wird von der Industrie über die Robotik bis hin zur Medizin in zahlreichen Bereichen eingesetzt. Dabei werden digitale Bilder so transformiert, dass sie für Mensch oder Maschine leichter interpretierbar sind. In diesem Kurs lernen Sie Anwendungsbeispiele kennen und den Begriff Bildverarbeitung in den Kontext Visual Computing einzuordnen. Sie programmieren eigene Operatoren zur Bildverarbeitung (z. B. Punktoperatoren, lineare und nichtlineare Filter) und lernen den Einsatz der freien Programmierbibliothek OpenCV.

16FR - 08 - HW1

## LaTeX für Abschlussarbeiten

Workshop

**Marion Lammarsch**

Universität Heidelberg

Di	26.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	27.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	28.07.	08.30 - 10.00

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzungen:** keine

**Anforderungen:** vorher: Installation der Software; Die Teilnehmerinnen müssen ihre eigenen Notebooks mitbringen.

**Teilnehmerinnen:** 15

**Credit Point (ECTS):** 1

**Leistung für CP:** Aufgabe für ein Dokument nach Aufgabenstellung

Mit dem Textsatzsystem LaTeX können professionell aussehende Dokumente erstellt werden, bspw. Abschlussarbeiten oder Artikel für wiss. Journale. Mathematische Formeln, Querverweise, Einbindung von Quellcode, Beschriften von technischen Zeichnungen und vieles mehr ist damit möglich. Da der Text programmiert wird, will die Veranstaltung Einsteigerinnen helfen erste Dokumente zu erstellen und Teilnehmerinnen mit Vorkenntnissen neuere Entwicklungen vorstellen. Von der Grobstruktur eines Dokuments wie Überschriften und Absätzen arbeiten wir uns Schritt für Schritt zu den Feinheiten einschließlich dem Zitieren von Literatur vor. Alle Elemente einer Abschlussarbeit werden besprochen und in praktischen Übungen vertieft. Je nach Interesse der Teilnehmerinnen kann auch auf Präsentationen, Postererstellung, Einbettung von Quellcode oder Statistikergebnisse von R eingegangen werden.





16FR - 09 - HW1

## Systemanalyse

### Vorlesung

**Prof. Dr.-Ing. Antje Dietrich**

Hochschule für öffentliche Verwaltung  
Kehl

Di	26.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	27.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	28.07.	08.30 - 10.00

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzungen:** keine

**Anforderungen:** aktive Teilnahme

**Teilnehmerinnen:** 12

**Credit Point (ECTS):** 1

**Leistung für CP:** Übungen bearbeiten,  
Ausarbeitung

Geschäftsprozesse stehen im Mittelpunkt einer Organisation. Daher wollen wir im Verlauf des Kurses uns mit verschiedenen Methoden der Geschäftsprozessmodellierung und deren Einsatzgebiete beschäftigen. Unter anderem modellieren wir Geschäftsprozesse mit EPKS (Ereignisgesteuerten Prozessketten) mit UML-Klassendiagrammen, mit der ARIS Methode und mit BPMN.



16FR - 10 - HW1

## Informationssicherheits- Management nach DIN ISO/IEC 27001

Seminar

**Dipl.-Volkswirtin Selma Gebhardt**  
Rosenholz Quality Consulting, Berlin

Di	26.07.	10.00 - 11.30
		14.00 - 15.30
		16.00 - 17.30
Mi	27.07.	09.00 - 10.30
		11.00 - 12.30
		13.30 - 15.00
Do	28.07.	15.30 - 17.00
		08.30 - 10.00

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzungen:** keine

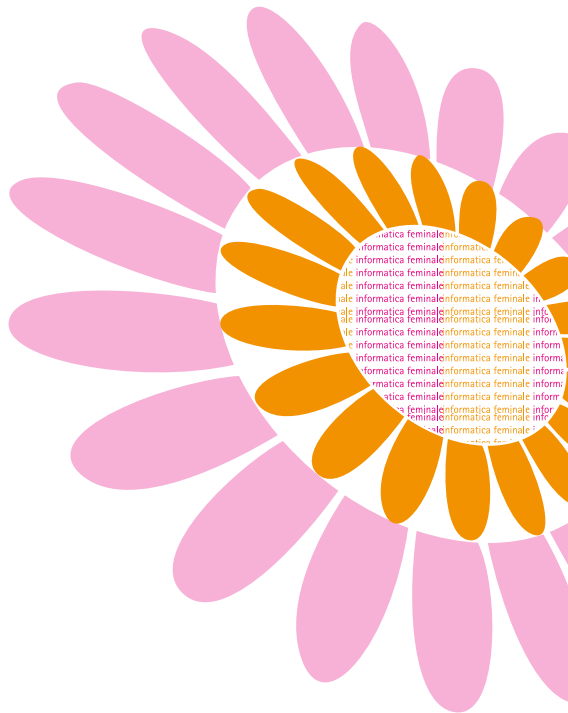
**Anforderungen:** aktive Teilnahme; Bei Erwerb eines Credit Point nach ECTS: Übung oder schriftliche Arbeit nach Kursende.

**Teilnehmerinnen:** 12

**Credit Point (ECTS):** 1

**Leistung für CP:** Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Anfertigen einer schriftlichen Arbeit nach dem Kurs, innerhalb von 4 Wochen nach Kursende.

Jedes IT-Unternehmen und jedes andere Unternehmen, das Daten speichert und verarbeitet, ist auf IT-Sicherheit angewiesen. Mit der internationalen Norm zur IT-Sicherheit wurde ein Tool geschaffen, mit dem Unternehmen IT-Anwendungs- und Gefährdungsbereiche bestimmen sowie Maßnahmen zu Risiken umsetzen können. In diesem Kurs wird die Grundstruktur des IT-Sicherheitsmanagements nach DIN ISO/IEC 27001 mit Fallbeispielen und der Anwendung der Kernmethoden vorgestellt. Teilnehmerinnen können die praktische Anwendung von IT-Sicherheitsmanagement-Methoden für unterschiedliche Unternehmensbereiche kennenlernen und in Übungen umsetzen.



16FR - 11 - HW1

## Datenschutz und Datensicherheit

Seminar

**B. Sc. Margot Antabi**

frei[DAT] Freiburg i.Br.

Di	26.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	27.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	28.07.	08.30 - 10.00

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzungen:** keine

**Anforderungen:** vorher: Kurzer Informationsaustausch, Literaturstudium; Die Teilnehmerinnen müssen ihre eigenen Notebooks mitbringen.

**Teilnehmerinnen:** 12

**Credit Point (ECTS):** 1

**Leistung für CP:** Schriftliche Arbeit nach der Veranstaltung

Nicht nur wer in der IT Branche arbeitet, bewegt sich unbewusst oft am Rande der Legalität. Wir leben in einer äußerst innovativen Zeit, in der wir immer unbesorgter mit unseren eigenen Daten umgehen. Wir chippen Haustiere, benutzen die WhatsApp und sind präsent in Facebook, Twitter und Co. So passiert es nicht selten, dass man den Überblick über seine Datenspuren verliert. Gibt es heutzutage noch eine Privatsphäre? Färbt unser sorgloses Verhalten - wenn auch ungewollt - in unseren beruflichen Alltag ab? Hat der NSA-Skandal etwas in unserem Verhalten geändert? Die Begriffe Datenschutz und Datensicherheit hat jeder schon einmal gehört. Aber was verbirgt sich genau dahinter? Ist dies nur ein lästiges Thema für Rechtsanwälte und IT Security Experten oder betrifft es uns alle? Das Ziel des Kurses ist die Vermittlung des notwendigen Basiswissens von Datenschutz und Datensicherheit. Es werden Grundlagen des nationalen und internationalen Datenschutzrechts und der Datensicherheit vermittelt. Es besteht die Möglichkeit einen Aufbaukurs zu besuchen (16FR - 26 - HW2 siehe Seite 34) und nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Kursen einen Fachkundenachweis zu erhalten. Dieser Fachkundenachweis ermöglicht die Bestellung zur Datenschutzbeauftragten.



16FR - 12 - HW1

## Entscheiden in komplexen Situationen

Seminar

Dipl.- Ing. (FH) Marion Mirswa  
Birkenau, mmComm

Di	26.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	27.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	28.07.	08.30 - 10.00

Zielgruppe: offen

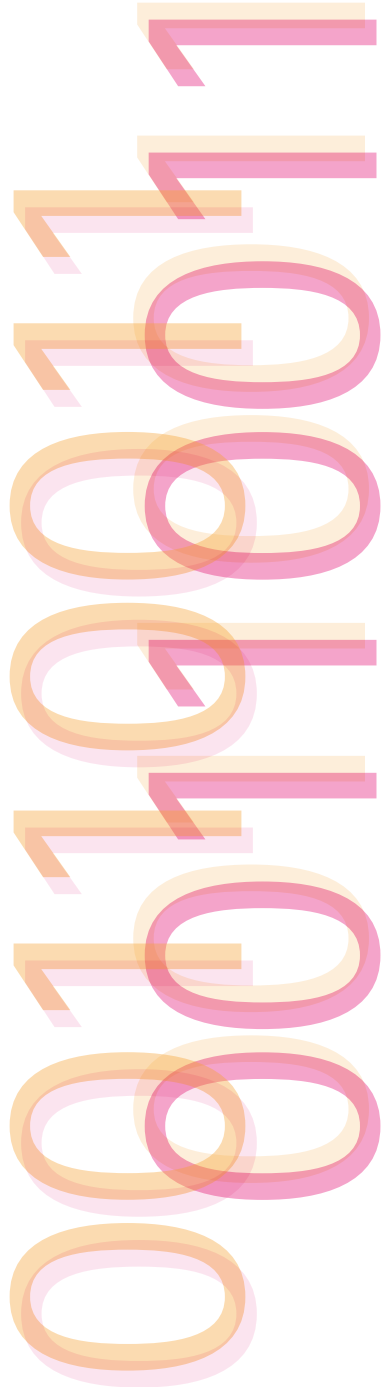
Voraussetzungen: keine

Anforderungen: keine

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point (ECTS): -

Informationen und Zusammenhänge sind meist komplex, Kriterien nicht immer rational erklärbar oder klar zu strukturieren - und dennoch müssen wir als Verantwortliche unter Zeit- und Kostendruck entscheiden. Insbesondere in komplexen Situationen mit vielen Unbekannten sind neben der Ratio Emotionen und Intuition notwendig, um gut zu entscheiden. Das belegen alle aktuellen Ergebnisse der Neurobiologie. Der Workshop ermöglicht einen Zugang zu Strategien und persönlichen Kompetenzen.



16FR - 13 - HW1

## Führen mit Agilem Leadership

Seminar

Ellen Hermens

Das Königsmacher-Institut

Di	26.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	27.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	28.07.	08.30 - 10.00

Zielgruppe: offen, Berufstätige

Voraussetzungen: keine

Anforderungen: aktive Teilnahme

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point (ECTS): -

In der heutigen Zeit stellen immer mehr Unternehmen agile Teams ein, die eigene Anforderungen an Führungskräfte haben.

Dieses Seminar geht darauf ein, was Sie als Frau in agilen Führungspositionen beachten können und wie Sie sich auf eine Karriere in der Führung vorbereiten können. Wir gehen auf Grundlagen der Führung ein, die verschiedenen Führungsstile, Gruppendynamik und Statusspiele sowie Motivation und Überzeugung von Mitarbeitern. Besonders gehen wir darauf ein, was nötig ist, Mitarbeiter zu eigenverantwortlichem Verhalten zu motivieren. Auf Wunsch stellt die Dozentin auch agile Methoden wie Scrum vor. Das Seminar enthält Teile des offiziellen Management 3.0-Seminars für Agiles Leadership.



16FR - 14 - HW1

## Das Gesicht wahren?! Negotiating skills

Seminar

**Dr. Irène Kilubi**

Hochschule München/BMW Group

Di	26.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	27.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	28.07.	08.30 - 10.00

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzungen:** Das Seminar wird in deutscher Sprache gehalten.

**Anforderungen:** aktive Teilnahme

**Teilnehmerinnen:** 12

**Credit Point (ECTS):** -

Was sind negotiating skills? Grundsätzlich kann sich jeder Mensch Verhandlungswissen- und kompetenzen aneignen. In einer Verhandlung steht man ständig unter dem Druck seine Interessen zu wahren.

Die Grundlage ist die realistische Beurteilung von Chancen und Risiken. Denn nur wer alle Argumente kennt und agiert und nicht reagiert kann Verhandlungen zum Erfolg führen. Alles ist Verhandlungssache im Privat- und Berufsleben gibt es zahlreiche Situationen, Absichten und

Interessenkonflikte, bei denen es wichtig ist, eine Verhandlung zum Abschluss zu bringen und ein erfolgreiches Verhandlungsergebnis zu erzielen. Beispiele hierfür sind:

- Kaufverhandlung
- Vertragsverhandlung
- Preisverhandlung
- Gehaltsverhandlung

Zu einer erfolgreichen Verhandlung gehört eine saubere Analyse der beteiligten Parteien, ihrer Standpunkte, ihrer Ziele und Alternativen, der Stärken und Schwachpunkte. Aus diesen Faktoren kann eine Erfolg bringende Aufstellung für jede Art von Verhandlung konzipiert werden. Und schließlich gilt es die eigene Gesprächsführung vorzubereiten, zu üben, zu verfeinern, bis hin zu einzelnen speziellen Sätzen für eine bestimmte Situation. Dazu zählen auch Tipps und Tricks und die Gegenwehr gegen unfaire Verhandlungspraktiken der Gegenseite. Dieses Bündel an Maßnahmen, kompetent und konsequent ausgeführt, bietet die Gewähr für bessere, optimale Verhandlungsergebnisse.

16FR - 15 - HW1

## Frei sprechen für Frauen

Workshop

Dipl.-Ing. agr. Gabriele Zawadzky

Prüfungscoaching &

Kompetenzberatung

Di	26.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	27.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	28.07.	08.30 - 10.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: keine

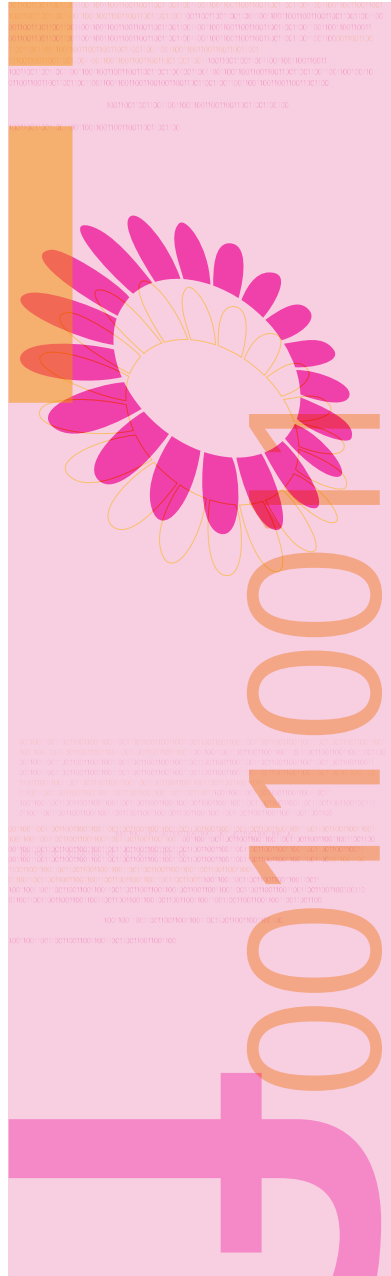
Anforderungen: aktive Teilnahme

Teilnehmerinnen: 10

Credit Point (ECTS): 1

Leistung für CP: Schriftliche Arbeit  
im Anschluss an den Workshop

Mit diesem Workshop gelangen die Teilnehmerinnen zu mehr Sicherheit und Souveränität vor Publikum: Bei Präsentationen, in mündlichen Prüfungen, Vorstellungsgesprächen, beruflichen Gesprächen und Verhandlungen, mit Kunden, am Telefon, in Fremdsprachen. Sie lernen, frei und flüssig zu einem freien oder fachlichen Thema zu sprechen. Daneben werden die körperliche Grundlagen für Sicherheit und Souveränität vermittelt.



16FR - 16 - HW2

## Apps-Programmierung für Android-Smart- phones

Workshop

**Oberstudienrätin Gertrud Leucht**  
GDS2 Sindelfingen, Abt. ADV

Do	28.07.	16.00 - 17.30
Fr	29.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.45
Sa	30.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 13.15

**Zielgruppe:** offen

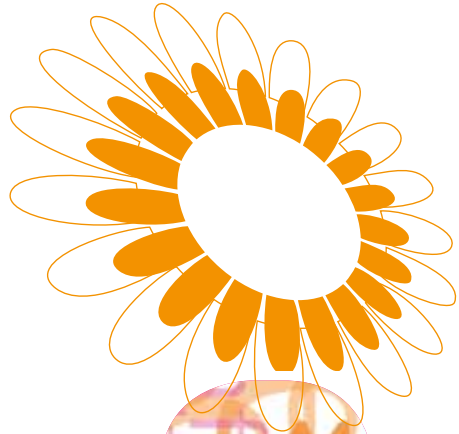
**Voraussetzungen:** Grundkenntnisse  
in Java (oder einer anderen OO-Spra-  
che), eclipse-Kenntnisse wünschens-  
wert, aber nicht notwendig

**Anforderungen:** vorher: Kurzer  
Informationsaustausch

**Teilnehmerinnen:** 12

**Credit Point (ECTS):** -

Nach der Entwicklung einer Java-  
Anwendung mit grafischer Oberfläche  
wird eine kurze Einführung in  
Android gegeben und es werden die  
Parallelen zur Apps-Programmierung  
aufgezeigt. Danach werden grafische  
Anwendungen - mit steigendem  
Schwierigkeitsgrad - als Apps  
realisiert.





16FR - 17 - HW2

## Semantic Web und Linked Data Technolo- gien anwenden in Java

Workshop

**Dipl.-Inf. Christine Keller**

Hochschule Karlsruhe – Technik und  
Wirtschaft

Do	28.07.	16.00 - 17.30
Fr	29.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.45
Sa	30.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 13.15

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzungen:** keine

**Anforderungen:** vorher: Kurzer Informationsaustausch; Die Teilnehmerinnen müssen ihre eigenen Notebooks mitbringen.

**Teilnehmerinnen:** 12

**Credit Point (ECTS):** 1

**Leistung für CP:** Beginnend im Kurs können die Teilnehmerinnen ein eigenes kleines Projekt konzipieren, das sie nach dem Kurs umsetzen. Dabei sollen die gelernten Technologien eingesetzt werden.

Das Semantic Web ist eine Weiterentwicklung des World Wide Web hin zu einem intelligenten Web, in dem Computer Information nicht nur verarbeiten, sondern auch verstehen können. Web-Standards dienen als Grundlage für vernetzte und semantisch aufbereitete Daten, für Linked Data. Im Kurs werden die Beschreibungssprachen RDF, RDF-Schema und OWL grundlegend vermittelt. Darauf aufbauend können sich die Teilnehmerinnen die Anfragesprache SPARQL an Praxisbeispielen erarbeiten. Bereits existierende Linked Open Data Quellen wie Wikidata, LinkedMovieDB, DBpedia oder LinkedGeoData dienen als Beispiele für kleine Anwendungen, die semantische Daten verknüpfen und damit die Ideen des Semantic Web vermitteln. Die Teilnehmerinnen lernen, selbst RDF Daten zu erstellen, RDF Schemata und OWL Ontologien zu nutzen und Semantic Web Ressourcen zu finden und zu verwenden.

16FR - 18 - HW2

## Web-Programmierung II

### Seminar

**Prof. Dr. Margarita Elkina**

HWR Berlin

Do	28.07.	16.00 - 17.30
Fr	29.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.45
Sa	30.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 13.15

**Zielgruppe:** offen, Studentinnen der Fachgebiete: keine Präferenzen

**Voraussetzungen:** Informatik, Teilnahme am Kurs „Web-Programmierung I“ (Kurs 16FR – 03 – HW1 siehe Seite 11) oder JavaScript – Kenntnisse

**Anforderungen:** USB-Stick (4GB) mitbringen; Die Teilnehmerinnen müssen ihre eigenen Notebooks mitbringen.

**Teilnehmerinnen:** 12

**Credit Point (ECTS):** 1

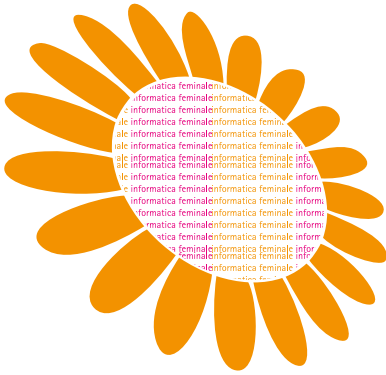
**Leistung für CP:** Alle Übungsaufgaben erfolgreich ausarbeiten

Der Kurs baut auf dem Kurs „Web-Programmierung I“ auf. Das Grundkonzept des Client –Server –Modells des Internets und das Ziel der serverseitigen Programmierung werden erläutert. Dabei werden verschiedene Möglichkeiten der Implementierung von serverseitigen Anwendungen besprochen. Ein Apache Webserver wird auf dem eigenen Laptop der Teilnehmerinnen oder auf einem USB-Stick unter Anleitung installiert.

Folgende Themen werden gelernt und geübt:

- Installation, Konfiguration und
- Testen eines lokalen Web-Servers (XAMMP)
- Grundlagen der PHP Sprache
- Zugriff auf Dateien vom Webserver mit dem http-Protokoll
- Bearbeitung von Formularen auf der Webserver-Seite (POST/GET Methods)
- Erstellung von dynamischen Webseiten auf dem Webserver.

Am Ende des Kurses sollten die Teilnehmerinnen in der Lage sein eine kleine vollständige (client- und serverseitige) Web-Anwendung selbständig zu erstellen und zu testen.



16FR - 19 - HW2

# Algorithmen und Datenstrukturen

Seminar

Priv.-Doz. Dr.-Ing. Ruth Marzi

Berlin

Do	28.07.	16.00 - 17.30
Fr	29.07.	09.00 - 10.30
		11.00 - 12.30
		13.30 - 15.00
		15.30 - 17.45
Sa	30.07.	09.00 - 10.30
		11.00 - 13.15

Zielgruppe: offen

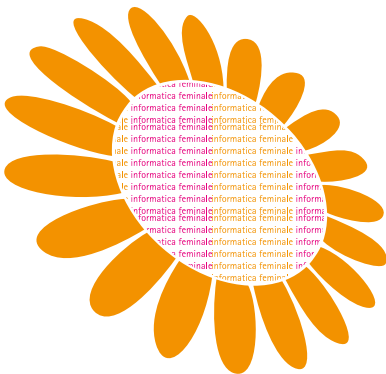
Voraussetzungen: Grundlagen Informatik und/oder erste Programmiererfahrung, Kenntnisse einfacher Datentypen

Anforderungen: vorher: Kurzer Informationsaustausch

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point (ECTS): -

Suchen und Sortieren sind die am häufigsten verwendeten Algorithmen in SW-Anwendungen. Es gibt nicht den einen besten Algorithmus, die Geeignetheit hängt von verschiedenen Faktoren ab. Das Laufzeitverhalten richtet sich zudem nach Art und Umfang der Daten und der verwendeten Datenstruktur (array, linked list, ...). In diesem Kurs sollen die wichtigsten Algorithmen vorgestellt und erarbeitet werden. Dies erfolgt in einer programmiersprachenunabhängigen Form.



16FR - 20 - HW2

# Unix-Systems Management am Beispiel Linux

Workshop

Dipl.-Ing. Dr.techn.

Claudia Breitenfellner

Wien, Breitenfellner KG

Do	28.07.	16.00 - 17.30
Fr	29.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.45
Sa	30.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 13.15

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: keine

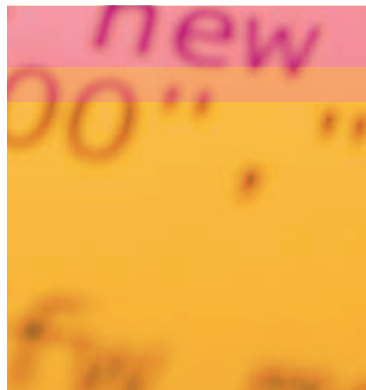
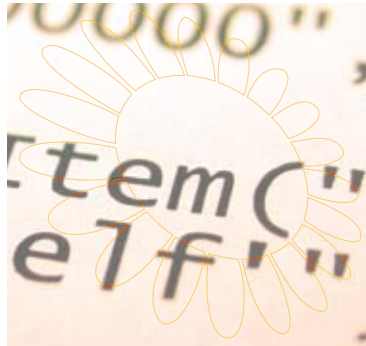
Anforderungen: aktive Teilnahme

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point (ECTS): 1

Leistung für CP: Praxisbezogene Aufgabenstellung auf einem Linux-Server

Vergleich der Distributionen (Verfügbarkeit, Vor- und Nachteile, ...),  
Installation (parallel zu Windows am selben Gerät), Dateisystem,  
Logfiles, Fehlersuche, Paket-Management, etc.



16FR - 21 - HW2

## Modellbildung in MATLAB Simulink

Praktikum

**M.sc. Yvonne Beck**

Hochschule Aalen

Do	28.07.	16.00 - 17.30
Fr	29.07.	09.00 - 10.30
		11.00 - 12.30
		13.30 - 15.00
		15.30 - 17.45
Sa	30.07.	09.00 - 10.30
		11.00 - 13.15

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzungen:** Vorkenntnisse in MATLAB, wie im Kurs Einführung in MATLAB vermittelt (16FR – 06– HW1 siehe Seite 14), sind hilfreich.

**Anforderungen:** vorher: Kurzer Informationsaustausch

**Teilnehmerinnen:** 12

**Credit Point (ECTS):** 1

**Leistung für CP:** Dokumentation zur Implementierung eines anwendungsbezogenen Simulink-Projekts

Dieser Kurs bietet eine Einführung in die Simulation physikalischer und technischer Systeme mit MATLAB Simulink, welches in vielen Unternehmen eingesetzt wird.

Dabei werden kleine Projekte bearbeitet, deren Themen bei Interesse von den Teilnehmerinnen mitbestimmt werden können.

Der Fokus der Veranstaltung liegt im anwendungsbezogenen Einsatz von MATLAB Simulink, sowie der graphischen Darstellung von Simulationsergebnissen. Nebenbei werden auch grundlegende mathematische Konzepte aus den Bereichen Differentialgleichungen und Numerik vermittelt, die für das Verständnis des Simulink-Einsatzes hilfreich sind.

16FR - 22 - HW2

## Introduction into image processing using MATLAB

Workshop

**Dipl.-Ing. Katrin Skerl**

University of Auvergne,  
Clermont-Ferrand, France

Do	28.07.	16.00 - 17.30
Fr	29.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.45
Sa	30.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 13.15

**Attendees:** open for all areas of expertise

**Requirements:** Knowledge of at least one programming language

**Demand:** active participation.

The course will be held in English, questions in German are possible

**Attendees:** 12

**Credit Point (ECTS):** 1

**Requirements to receive CP:** successful completion of exercises

This course introduces the participants into image processing using MATLAB. MATLAB is one of the most common programming environments in both industry and research. The attendees will program minor projects. The application can be adjusted to the interest of the attendees such as medicine or automotive. This course aims to give the attendees an overview of possibilities for the automatic image processing using MATLAB. The attendees will get a chance to get some hands-on experience in a casual environment. Furthermore, the general concept of MATLAB will be explained.



16FR - 23 - HW2

## Einführung in die funktionale Programmierung mit Scala

Workshop

**Dipl.-Math. (FH) Christine Koppelt**  
innoQ Deutschland GmbH, München

Do	28.07.	16.00 - 17.30
Fr	29.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.45
Sa	30.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 13.15

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzungen:** Programmierkenntnisse in einer imperativen Sprache (z.B. Java), Kenntnis einfacher Datenstrukturen

**Anforderungen:** vorher: Kurzer Informationsaustausch; Die TeilnehmerInnen müssen ihre eigenen Notebooks mitbringen.

**TeilnehmerInnen:** 10

**Credit Point (ECTS):** -

Funktionale Programmierung ermöglicht es Programme zu schreiben die weniger Quellcode erfordern, weniger fehleranfällig und einfacher für moderne Multi-Core Prozessoren zu parallelisieren sind. Funktionale Programme galten lange Zeit aber auch als ineffizient und schwer verständlich. In den letzten Jahren sind jedoch einige neue praxistaugliche funktionale Sprachen mit effizienten Compilern entstanden - eine der populärsten ist Scala. Scala ist eine funktionale und objektorientierte Programmiersprache auf Basis der JVM (Java Virtual Machine). Dank ausgereifter Frameworks verfügt sie über vielfältige Einsatzmöglichkeiten beispielsweise in den Bereichen Webentwicklung, Datenanalyse und verteilte Anwendungen was sie unter anderem bei Twitter, der New York Times und AutoScout24 unter Beweis stellt.

In diesem Kurs geht es um eine Einführung in grundlegende Konzepte der funktionalen Programmierung am Beispiel der Programmiersprache Scala und die Unterschiede zur imperativen Programmierung. Eine große Rolle dabei spielen Funktionen erster Ordnung, einem zentralen Bestandteil funktionaler Programme. Außerdem beschäftigen wir uns mit dem Typsystem von Scala, Pattern Matching & Case Klassen, Fehlerbehandlung und der Collections API. Der Kurs besteht abwechselnd aus Vortragsblöcken und praktischen Übungsaufgaben.

16FR - 24 - HW2

# Grundlagen der objekt-orientierten Programmierung an Hand von C#

Praktikum

Dipl.-Ing. Nicole Hertel

Fachhochschule Burgenland,  
Selbständig

Do	28.07.	16.00 - 17.30
Fr	29.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.45
Sa	30.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 13.15

**Zielgruppe:** offen, Studentinnen im Bachelor-Studium, Studentinnen im Master-Studium, Doktorandinnen und Post-Doktorandinnen, Berufstätige

**Voraussetzungen:**

Interesse am Programmieren

**Anforderungen:** vorher: Kurzer Informationsaustausch

**Teilnehmerinnen:** 10

**Credit Point (ECTS):** 1

**Leistung für CP:** Basierend auf einer praktischen Aufgabenstellung Erstellung eines C#-Projektes

Ziel der Veranstaltung: Sie sind in der Lage, Abläufe in Klassen abzubilden, können die nötigen Datenstrukturen und Kontrollstrukturen entwerfen und in die Programmiersprache C# umsetzen. Sie beherrschen die Syntax der wesentlichen Bestandteile von C#. Sie wissen, was das .NET-Framework ist und aus welchen Bestandteilen es besteht. Damit schaffen Sie sich die Voraussetzungen für die fortgeschrittene objektorientierte Softwareentwicklung. Am Ende des Kurses können die Teilnehmerinnen eine APSX-Net-Application oder eine Windows-Forms-Application erstellen. Zielgruppe: Alle, die das (objektorientierte) Programmieren mit C# erlernen möchten .





16FR - 25 - HW2

## Informationsstrukturierung mit XML und XSL – Grundkurs

Seminar

Ass. Jur, cand. rer.oec. Heide Ebert  
SCHEMA Consulting

Do	28.07.	16.00 - 17.30
Fr	29.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.45
Sa	30.07.	09.00 - 10.30 11.00 - 13.15

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: Erfahrung mit der Kommandozeile wünschenswert, HTML-Grundkenntnisse sind hilfreich, aber keine zwingende Voraussetzung

Anforderungen: vorher: Kurzer Informationsaustausch

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point (ECTS): 1

Leistung für CP: Ausarbeitung

XML ist sowohl als Datenaustauschformat, im Web und im Publishing weit verbreitet.

Im Grundkurs wird vermittelt, wie man eine XML-Sprache entwickelt.

Wir werden dafür eine eigene Sprache entwerfen, Dokumente damit auszeichnen, sie gegen unsere "Grammatik" prüfen und erste Schritte in Richtung Ausgabe/Formatierung machen und einen ersten Einblick in die Programmiersprache XSL gewinnen.







16FR - 29 - HW2

## Schreiben in Studium, Wissenschaft und Informatik – Schritt für Schritt

Workshop

Dipl.-Ing. Judith Theuerkauf  
Flensburg

Do	28.07.	16.00 - 17.30
Fr	29.07.	09.00 - 10.30
		11.00 - 12.30
		13.30 - 15.00
		15.30 - 17.45
Sa	30.07.	09.00 - 10.30
		11.00 - 13.15

**Zielgruppe:** Studentinnen im Bachelor-Studium, Studentinnen im Master-Studium

**Voraussetzungen:** Idealerweise haben Sie bereits ein Thema für ein Schreibprojekt oder zumindest eine grobe Idee zu einem möglichen Thema. Auf Ihrem Notebook haben Sie Word installiert (Version ist egal). Eine Teilnahme ohne eine Word-Version ist nur nach Rücksprache mit der Dozentin möglich.

**Anforderungen:** vorher: Kurzer Informationsaustausch; Die Teilnehmerinnen müssen ihre eigenen Notebooks mitbringen.

**Teilnehmerinnen:** 12

**Credit Point (ECTS):** 1

**Leistung für CP:** Im Workshop werden ein Exposé, ein Abstract und/oder eine kommentierte Gliederung entworfen. Die gründlich überarbeitete Version des Entwurfs gilt als Leistung für den Erwerb eines Credit Points.

Egal, ob Bachelor- oder Masterarbeit, Paper, Praktikums- oder Praxisbericht ... das Schreiben dieser Texte ist eine Herausforderung. Leicht machen sich dabei Unlust und Frustration breit. Möglicherweise fangen Sie gar nicht erst mit dem Schreiben an? In dem Workshop lernen Sie einfache und wirksame Techniken kennen, mit denen Ihnen das Schreiben gelingt, ohne zur Last zu werden.

Folgende Themen werden in Gruppenarbeiten und Übungen erarbeitet und vertieft:

- Themenfindung und -konkretisierung,
- Quellenarbeit und Zitiertechniken,
- Gliederungen und ‚roter Faden‘,
- nützliche Funktionen des Textverarbeitungsprogramms Word für das wissenschaftliche Schreiben,
- kreative Schreibtechniken und Umgang mit Schreibhemmungen,
- ‚typische‘ Merkmale wissenschaftlicher Arbeiten,
- Zeitplanung in Schreibprojekten.



16FR - 31 - T

## HMI-Entwicklung in der Automobilindustrie

Workshop

**Dr. rer. nat. Demet Sirim**

Robert Bosch GmbH, Leonberg

**Dipl.-Ing. Melanie Lorenz**

Robert Bosch GmbH, Leonberg

Fr 29.07. 09.00 - 10.30  
11.00 - 12.30  
13.30 - 15.00  
15.30 - 17.45

**Zielgruppe:** Studentinnen im Master-Studium

**Voraussetzungen:** keine

**Anforderungen:** während Veranstaltung: Vortrag

**Teilnehmerinnen:** 12

**Credit Point (ECTS):** -

In dieser Veranstaltung wird anhand der HMI Entwicklung eines Kombiinstrumentes erläutert, welche wesentlichen Schritte von den ersten nutzerzentrierten Workshops bis hin zum fertigen serienreifen Produkt dafür notwendig sind.

16FR - 32 - T

## Einführung in die künstliche Intelligenz

Vorlesung

**Dr. Elena Sapozhnikova**

Universität Konstanz

Fr 29.07. 09.00 - 10.30  
11.00 - 12.30  
13.30 - 15.00  
15.30 - 17.45

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzungen:** Grundkenntnisse in Mathematik und Statistik

**Anforderungen:** aktive Teilnahme

**Teilnehmerinnen:** 12

**Credit Point (ECTS):** -

Inspiriert durch neue Kenntnisse über das menschliche Gehirn entstand in den 80 Jahren die Idee, künstliche Intelligenz zu entwickeln, die einen Menschen bei der Lösung komplexer Probleme ersetzen kann. Wie weit sind die Wissenschaftler auf diesem Weg gekommen, welche Aufgaben werden tatsächlich mit Hilfe von Methoden der künstlichen Intelligenz gelöst und welches Entwicklungspotential diese Methoden haben, wird in diesem Kurs diskutiert.

16FR - 33 - T

# Design Thinking Methoden

Workshop

**Hannah Bartkowiak**

SAP Deutschland SE & Co. KG

Fr 29.07. 09.00 - 10.30  
11.00 - 12.30  
13.30 - 15.00  
15.30 - 17.45

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: keine

Anforderungen: aktive Teilnahme

Teilnehmerinnen: 14

Credit Point (ECTS): -

Die Methode basiert auf der Annahme, dass Probleme besser gelöst werden können, wenn Menschen unterschiedlicher Disziplinen in einem kreativen Umfeld zusammenarbeiten. Gemeinsam wird eine Fragestellung entwickelt, welche die Bedürfnisse und Motivationen von allen Beteiligten berücksichtigt. Design Thinking orientiert sich an der Arbeit von Designern, die als eine Kombination aus Verstehen, Beobachtung, Ideenfindung, Verfeinerung, Ausführung und Lernen verstanden wird.



# MFG Akademie

Das MFG Weiterbildungsangebot zu den Themenbereichen:

Neues aus Medien- und Kreativwirtschaft

Digitale Trends und Entwicklungen

Strategien für Management und Bildung

Innovationen im Kulturbereich

Das detaillierte MFG-Weiterbildungsprogramm finden Sie unter

**[innovation.mfg.de/akademie](http://innovation.mfg.de/akademie)**

**MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH**

Breitscheidstraße 4, 70174 Stuttgart

Telefon 0711 90715-300, Telefax 0711 90715-570

[veranstaltung@mfg.de](mailto:veranstaltung@mfg.de), [innovation.mfg.de](http://innovation.mfg.de)



**MFG Medien- und Filmgesellschaft  
Baden-Württemberg**

## Hinweis auf weitere Veranstaltungen

### 8. meccanica femminile

Frühjahrsuniversität für Studentinnen und  
Fachfrauen aus Maschinenbau, Elektrotechnik  
und Wirtschaftsingenieurwesen

**21.02.–25.02.2017**

Universität Stuttgart

Informationen unter

[www.meccanica-feminale.de](http://www.meccanica-feminale.de)

 **meccanica  
feminale**  
Baden-Württemberg  
Frühjahrsuniversität

### 17. informatica femminile

**Baden-Württemberg**  
Sommeruniversität für Studentinnen und  
Fachfrauen der Informatik

**25.07.–29.07.2017**

Hochschule Furtwangen

Informationen unter

[www.informatica-feminale-bw.de](http://www.informatica-feminale-bw.de)

 **informatica  
feminale**  
Baden-Württemberg  
Sommeruniversität

	Di 26.07.	Mi 27.07.	Do 28.07. vorm.	Do 28.07.
	10.00 - 11.30 Uhr 14.00 - 15.30 Uhr 16.00 - 17.30 Uhr	9.00 - 10.30 Uhr 11.00 - 12.30 Uhr 13.30 - 15.00 Uhr 15.30 - 17.00 Uhr	8.30 - 10.00 Uhr	CONFERENCE 10.00-16.00 Uhr
<b>HALBWOCHENKURSE - 1</b>	<p>16FR - 01 - HW1 Oberflächenprogrammierung mit Java (S.9)</p> <p>16FR - 02 - HW1 TYPO3 - das OpenSource Content Management System (S.10)</p> <p>16FR - 03 - HW1 Web-Programmierung I (S.11)</p> <p>16FR - 04 - HW1 Datenbanken - Für Anfängerinnen (S.12)</p> <p>16FR - 05 - HW1 Die ersten Schritte mit „Big Data“(S.13)</p> <p>16FR - 06 - HW1 Einführung in MATLAB (S.14)</p> <p>16FR - 07 - HW1 Einführung in die digitale Bildverarbeitung (S.15)</p> <p>16FR - 08 - HW1 LaTeX für Abschlussarbeiten (S.16)</p> <p>16FR - 09 - HW1 Systemanalyse (S.17)</p> <p>16FR - 10 - HW1 Informationssicherheits-Management nach DIN ISO/IEC 27001 (S.18)</p> <p>16FR - 11 - HW1 Datenschutz und Datensicherheit (S.19)</p> <p>16FR - 12 - HW1 Entscheiden in komplexen Situationen (S.20)</p> <p>16FR - 13 - HW1 Führen mit Agilem Leadership (S.21)</p> <p>16FR - 14 - HW1 Das Gesicht wahren!? Negotiating skills (S.22)</p> <p>16FR - 15 - HW1 Frei sprechen für Frauen (S.23)</p>			<p><b>Vorträge</b> 10.00 - 16.00 Uhr (offene Veranstaltung) (S.48-49) Hörsaal 101 Georges-Köhler-Allee 1</p> <p><b>Bewerbungsworkshop</b> 11.30 - 13.00 Uhr 14.00 - 15.30 Uhr (anmeldepflichtig) für Teilnehmerinnen informatics Baden-Württemberg 2016) (S.49)</p>

ERÖFFNUNG DI
11.45 - 13.00 Uhr Eröffnung und Keynote Speech Diplom-Wirtschaftsmathematikerin Eva Maria Kupper „IT-Sicherheit – Cyber Security – Grundlagen und aktuelle Trends“, Hörsaal 101.00.026, Georges-Köhler-Allee 101 (S.6)

RAHMENPROGRAMM DI MI DO FR
16FR - R - 01 Di 26.07. 19.30 Uhr, Dozentinnenstammtisch, Schlegel Gastronomie, Münsterplatz 18/Kneipenabend für die Teilnehmerinnen, Treffpunkt Foyer, Georges-Köhler-Allee 101
16FR - R - 02 Mi 27.07. 13.00 - 13.20 Uhr, Führung durch die Wanderausstellung Patente Frauen (S.53), Foyer, Georges-Köhler-Allee 101
16FR - R - 03 Mi 27.07. 18.00 - 19.30 Uhr, Stadtführung Freiburg im Breisgau: Liebe, Elend, Henkersbrut (S.53), Treffpunkt Portal der Martinskirche am Rathausplatz
16FR - R - 04 Do 28.07. 17.45 - 19.15 Uhr, Workshop: Selbstvertrauen (S.54) (anmeldepflichtig)
Netzwerkabend Fr 29.07. 18.00 Uhr, Vortrag Dr. Elisabeth Zuber-Knost „Wie werden Sie in Studium und Beruf sichtbar? Das berufliche 1x1 der Eigen-PR“ (S.55) , Hörsaal 101.00.026, Georges-Köhler-Allee 101 19.00 Uhr Networkingdinner

# Kursübersicht

03.07.	Do 28.07. nachm.	Fr 29.07.	Sa 30.07.
CONFERENCE DAY 10:00 UHR	16.00 - 17.30 Uhr	9.00 - 10.30 Uhr 11.00 - 12.30 Uhr 13.30 - 15.00 Uhr 15.30 - 17.45 Uhr	9.00 - 10.30 Uhr 11.00 - 13.15 Uhr
16FR - 16 - HW2	Apps-Programmierung für Android-Smartphones (S.24)	<b>HALBWOCHENKURSE - 2</b>	
16FR - 17 - HW2	Semantic Web und Linked Data Technologien anwenden in Java (S.25)		
16FR - 18 - HW2	Web-Programmierung II (S.26)		
16FR - 19 - HW2	Algorithmen und Datenstrukturen (S.27)		
16FR - 20 - HW2	Unix-Systems Management am Beispiel Linux (S.28)		
16FR - 21 - HW2	Modellbildung in MATLAB Simulink (S.29)		
16FR - 22 - HW2	Introduction into image processing using MATLAB (S.30)		
16FR - 23 - HW2	Einführung in die funktionale Programmierung mit Scala (S.31)		
16FR - 24 - HW2	Grundlagen der objektorientierten Programmierung an Hand von C# (S.32)		
16FR - 25 - HW2	Informationsstrukturierung mit XML und XSL - Grundkurs (S.33)		
16FR - 26 - HW2	Datenschutz und Datensicherheit: Die betriebliche Datenschutzbeauftragte Aufbaukurs (S.34)		
16FR - 27 - HW2	Spieleprogrammierung mit Raspberry Pi und PyGame (S.35)		
16FR - 28 - HW2	Projektmanagement im interkulturellen Umfeld (S.36)		
16FR - 29 - HW2	Schreiben in Studium, Wissenschaft u. Informatik - Schritt für Schritt (S.37)		
16FR - 30 - HW2	Bewusste Kommunikation (S.38)		

Für die Teilnehmerinnen der informatica feminine ist die Teilnahme am Conference Day ohne Zeitüberschneidung zu den informatica-Kursen möglich! Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

TAGESKURSE FR	TAGESKURSE SA
9.00 - 10.30 Uhr 11.00 - 12.30 Uhr 13.30 - 15.00 Uhr 15.30 - 17.45 Uhr	9.00 - 10.30 Uhr 11.00 - 13.15 Uhr
16FR - 31 - T HMI-Entwicklung in der Automobilindustrie (S.39)	16FR - 34 - T Informatik in der Physik (S.46)
16FR - 32 - T Einführung in die künstliche Intelligenz (S.39)	16FR - 35 - T Interkulturelle Kompetenz (S.47)
16FR - 33 - T Design Thinking Methoden (S.40)	

VORTRÄGE*	
16FR - CD - 01 10.30 - 11.15 Uhr	360° Panoramagenerierung für videobasierte Fahrerassistenzsysteme (Dr.-Ing. Agnes Swadzba, Robert Bosch GmbH, Leonberg) (S.48)
16FR - CD - 02 11.30 - 12.15 Uhr	HMI-Entwicklung in der Automobilindustrie (Dr. rer. nat. Demet Sirim, Dipl.-Ing. Melanie Lorenz, Robert Bosch GmbH, Leonberg) (S.48)
16FR - CD - 03 13.15 - 14.45 Uhr	Workshop: Verschlüsseln von E-Mails (B. Sc. Margot Antabi, frei[DAT], Freiburg i.Br.) (S49)
16FR - CD - 04 15.00 - 15.45 Uhr	Berufsfeld HAW/DHBW-Professur; Informationen der LaKof BW (Prof. Dr. Isabel Acker, Prof. Dr. Gabriele Gühring, Dipl.-Volksw. Doris Junginger-Lutz, Dipl.-Bibl. (FH) Margit Wirth-Vogt, Lakof Baden-Württemberg) (S.49)

**\*Die Vorträge sind offen für alle Interessierten und ohne Anmeldung!  
 Ort: Hörsaal 101.00.026.**

Weitere Informationen:  
[www.informatica-feminale-bw.de](http://www.informatica-feminale-bw.de)



Donnerstag, 28. Juli 2016, 10-16 Uhr

# Conference Day

## BEWERBUNGSWORKSHOP\*\*

16FR - CD - B  
11.30 - 13.00 Uhr  
14.00 - 15.45 Uhr

Bewerbungsworkshop  
(Ute Neher, Sabine Niemeyer,  
Deutsche Telekom AG) (S.50)

**\*\*Nur für Teilnehmerinnen der  
informatica feminale Baden-Württemberg 2016  
nach vorheriger Anmeldung  
(Anmeldung über Kursbuchungsseite).  
Ort wird den Teilnehmerinnen bekanntgegeben.**

16FR - 34 - T

## Informatik in der Physik

Vorlesung

**Dr. rer. nat. Agnes Hoffmann**  
Schwaikheim

Sa 30.07. 09.00 - 10.30  
11.00 - 13.15

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzungen:** keine

**Anforderungen:** aktive Teilnahme

**Teilnehmerinnen:** 12

**Credit Point (ECTS):** -

Die Schnittstelle zwischen Informatik und Physik ist sowohl aus der modernen Forschung als auch aus den Entwicklungsabteilungen in der Industrie heutzutage nicht mehr wegzudenken. Dies reicht von computergestützten Messvorgängen, über die Erfassung und -auswertung oft sehr großer Datenmengen, die teilweise in Echtzeit erfolgen muss, bis hin zur Visualisierung von Messergebnissen und theoretischen Modellen.

In diesem Kurs werden anhand anwendungsbezogener Beispiele die zugrundeliegenden physikalischen und technischen Fragestellungen analysiert und genauer beleuchtet. Dieses methodische Vorgehen wird zusätzlich durch in den Kurs integrierte Übungen vertieft. Denn erst die Kenntnis über die physikalischen Gesetzmäßigkeiten und die technische Verwirklichung der Problemstellung erlauben eine geeignete Methode zur numerischen Umsetzung.



fen

46

16FR - 35 - T

## Interkulturelle Kompetenz

Workshop

**M.Sc. Eliane Maria Faganello de Som**  
Kortal-Münchingen

**MA Jamile do Carmo Staniek**  
Nürnberg

Sa 30.07. 09.00 - 10.30  
11.00 - 13.15

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzungen:** Die Bereitschaft, in praktisch orientierten Übungen persönliche Erfahrungen mit dem Thema Vielfalt zu reflektieren, sowie diese in einer Gruppe zu äußern. Die Bereitschaft und der Wunsch, persönliche Eigenschaften und Kompetenzen zu erkennen, die in der interkulturellen Zusammenarbeit relevant sind.

**Anforderungen:** aktive Teilnahme

**Teilnehmerinnen:** 15

**Credit Point (ECTS):** -

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit im internationalen bzw. interkulturellen Kontext ist eine zentrale Herausforderung unserer heutigen Zeit. Neues und Unerwartetes kann doch gegensätzliche Gefühle, Gedanken und Wahrnehmungen auslösen. Anhand von Techniken der Gruppenarbeit wird in diesem Workshop eine aktive Auseinandersetzung mit psychologischen Aspekten des Themas Heterogenität ermöglicht. Bildprojektionen und Kunstmaterialien werden eingesetzt, um das Thema Vertrauen bzw. Selbstvertrauen zu vertiefen, da diese Fähigkeiten als eine Basis dafür dienen, sich mit Fremdem wohlzufühlen.

minimal

# Conference Day: Vorträge, Bewerbungsworkshop

## Vorträge

Die Vorträge können von allen Interessierten ohne Anmeldung besucht werden. Hörsaal 101.00.026, Georges-Köhler-Allee 101.

16FR - CD - 01

## 360° Panoramagenerierung für videobasierte Fahrerassistenzsysteme

### Vortrag

**Dr.-Ing. Agnes Swadzba**

Leonberg, Robert Bosch GmbH, Image Processing (CC-DA/ESV1), Leonberg

Do 28.07. 10.30 - 11.15 Uhr

Die Generierung von 360° Panoramas aus einer Serie von Bildern erfreut sich seit einiger Zeit immer größerer Beliebtheit um z.B. virtuelle Touren von touristischen Sehenswürdigkeiten zu erzeugen. 360° Panoramas können auch in Automobilanwendungen von großem Nutzen sein. Insbesondere Premiumanbieter stellen ihr Autos immer häufiger mit mehreren Kameras aus, um den Fahrer mit einer 360°-Ansicht der Umgebung beim Einparken zu unterstützen. Dieser Vortrag wird das Grundprinzip der Panoramagenerierung, wie sie z.B. in einer

Consumer-Kamera umgesetzt ist, vorstellen und auf die Unterschiede zur automobilen Anwendung eingehen. Die Herausforderungen der automobilen Anwendung werden näher beleuchtet und mögliche Lösungen im Detail diskutiert.

16FR - CD - 02

## HMI-Entwicklung in der Automobilindustrie

### Vortrag

**Dr. rer. nat. Demet Sirim**

Robert Bosch GmbH, Leonberg

**Dipl.-Ing. Melanie Lorenz**

Robert Bosch GmbH, Leonberg

Do 28.07. 11.30 - 12.15 Uhr

In diesem Vortrag wird anhand der HMI Entwicklung eines Kombiinstrumentes erläutert, welche wesentlichen Schritte von den ersten nutzerzentrierten Workshops bis hin zum fertigen serienreifen Produkt dafür notwendig sind.



16FR - CD - 03

## Workshop: Verschlüsseln von E-Mails

Workshop

**B. Sc. Margot Antabi**  
frei[DAT] Freiburg i.Br.

Do 28.07. 13.15 - 14.45 Uhr

**Voraussetzungen:** Zuschauen Et Zuhören kann jeder. Wer ebenfalls mitmachen möchte: bitte aufgeladenes Notebook mitbringen mit folgender Software: Gpg4win, Thunderbird mit Enigma Plug-In, VeraCrypt.

Dass sich der Inhalt von E-Mails so leicht lesen lässt wie eine Postkarte, dürfte sich inzwischen herumgesprochen haben. Doch es schützen immer noch viel zu wenige ihre digitalen Nachrichten vor den Blicken der Geheimdienste und vor Kriminellen. Im beruflichen Alltag macht man sich oft strafbar, wenn man E-Mails unverschlüsselt sendet. Private Nachrichten könnten privat bleiben, wenn man sie verschlüsselt.

In dieser Veranstaltung wird kurz ein Überblick über die momentane Situation gegeben. Anschließend kann eine Diskussion stattfinden. In dem Workshop wird dann gezeigt wie einfach verschlüsseln ist.

Bitte eigenes Notebook mitbringen. Darauf sollten folgende Programme vorhanden sein (kann auch vor Ort installiert werden):

- Thunderbird mit Enigma Add-On
- Outlook
- Gpg4win
- Truecrypt
- 7zip

Und jeder sollte je ein E-Mail-Postfach bei gmx.de oder web.de und aktivix.org oder autistici.org/de anlegen!

16FR - CD - 04

## Berufsfeld HAW/DHBW- Professur; Informationen der LaKof BW

**Prof. Dr. Isabel Acker**  
**Prof. Dr. Gabriele Gühring**  
**Dipl.-Volksw. Doris Junginger-Lutz**  
**Dipl.-Bibl. (FH) Margit Wirth-Vogt**  
Lakof Baden-Württemberg

Do 28.07. 15.00 - 15.45 Uhr

Informationen der LaKof BW:  
Akademikerinnen auf dem Weg zur  
HAW/DHBW-Professur.

Das Berufsfeld, die Berufungsvoraussetzungen, der Verlauf eines Berufungsverfahren, sowie Angebote und Unterstützungsmaßnahmen der LaKof BW werden vorgestellt.

## Bewerungsworkshop

Teilnehmerinnen melden sich bitte für den Bewerbungsworkshop über die Kursbuchungsseite der informatica feminale Baden-Württemberg 2016 an.

16FR - CD - B

## Bewerungsworkshop

### Ute Neher

Deutsche Telekom AG, Magister/Master of Arts in Berufs- und Wirtschaftspädagogik, BWL und Wirtschaftsinformatik - derzeit Projektleiterin Personalmarketing

### Sabine Niemeyer

Deutsche Telekom AG, Recruiting Expertin im IT-Umfeld

Do 28.07. 11.30 - 13.00 Uhr  
14.00 - 15.45 Uhr

**Zielgruppe:** Studentinnen der Informatik und (Young) Professionals

**Voraussetzungen:** Interesse am Thema, nur für Teilnehmerinnen der informatica feminale BW 2016, bitte Anmeldung über Kursbuchungswebseite der informatica feminale BW 2016

**Anforderungen:** aktive Teilnahme, Übungen

**Teilnehmerinnen:** 12

Ob nach der Uni oder der zukünftige Jobwechsel. Die Bewerbung ist die erste Hürde zum Traumjob. Doch was macht eine 'perfekte Bewerbung' aus? Unsere Recruiting-Experten verraten es Ihnen!

Der erste Eindruck ist der wichtigste. Die berufliche Zukunft hängt zuallererst von der Bewerbung ab. Wenn diese nicht überzeugt, dann schwappt das Postfach mit Absagen über. Doch wie sieht die perfekte Bewerbung aus? Das Logo des Unternehmens darf auf der Bewerbung nicht fehlen! Stimmt oder? Unsere Experten wissen die Antwort! Neben dem Bewerbungsanschreiben, dürfen Lebenslauf, das Bewerbungsfoto und die Zeugnisse nicht in den Schatten gestellt werden. Denn auch da wimmelt es nur von möglichen Fehler-Quellen. Was Unternehmen wirklich in Bewerbungen sehen wollen und wie Sie Ihre Bewerbung von anderen abheben können, dass erfahren Sie von uns vor Ort. Doch damit nicht genug. Sie möchten wissen, worauf man im Vorstellungsgespräch achten muss. Auch darauf haben wir Antworten.





## Kultur- und Rahmenprogramm

### Rahmenprogramm Dienstag

#### Eröffnungsfeier

Di 26.07. 11.45 – 13.00

(Beschreibung s. Seite 6)

**Veranstaltungsort:** Hörsaal 101.00.026,  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg,  
Technische Fakultät, Georges-Köhler-  
Allee 101, 79110 Freiburg

#### Keynote Speech

#### Diplom-Wirtschaftsmathematikerin Eva Maria Kupper

T-Systems GEI GmbH Market Unit,  
IT-Division GCU MPHS, Security  
Consulting & Engineering

#### IT-Sicherheit – Cyber Security – Grundlagen und aktuelle Trends

(Beschreibung s. Seite 6)

16FR - R - 01

#### Dozentinnenstammtisch und Kneipenabend für die Teilnehmerinnen

Di 26.07. 19.30

#### Treffpunkt Teilnehmerinnen:

Albert-Ludwigs-Universität, Technische  
Fakultät, **Foyer** Georges-Köhler-Allee  
101, 79110 Freiburg

#### Treffpunkt Dozentinnen:

Schlegel Gastronomie, Adresse:  
Münsterplatz 18, 79098 Freiburg im  
Breisgau. Anmeldung bis zum  
04.07.2016 unter [informatica@  
hs-furtwangen.de](mailto:informatica@hs-furtwangen.de)

### Rahmenprogramm Mittwoch

16FR - R - 03

#### Führung durch die Wanderausstellung Patente Frauen

Mi 27.07. 13.00 – 13.20

Die Wanderausstellung Patente Frauen  
kann während der informatica feminale  
Baden-Württemberg 2016 an der  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg,  
Technische Fakultät, im Foyer des  
Gebäudes Georges-Köhler-Allee 101,  
79110 Freiburg besichtigt werden.

16FR - R - 02

#### Stadtführung Freiburg im Breisgau: Liebe, Elend, Henkersbrut

Mi 27.07. 18.00 – 19.30

**Voraussetzungen:** für Teilnehmerinnen  
der informatica feminale Baden-  
Württemberg 2016 (keine Anmeldung  
erforderlich)

**Treffpunkt:** Portal der Martinskirche am Rathausplatz  
Längst verscharrt am "Galgenmättli" kehrt sie noch einmal zurück: die arme Sünderin Anna Gaißerin! Denn war sie selbst schuld an ihrem Schicksal, das sie schließlich zum Schafott führte? Oder war sie nicht eher Opfer ihrer feindlichen Umwelt? Hören Sie ihre unglaubliche Lebensgeschichte, von ihren zahlreichen Affären mit selbstsüchtigen Soldaten, ihrem notgedrungenen Dasein als Prostituierte und ihrem traurigen Ende als "Kindsmörderin". Seien Sie dabei, wenn die "gnadenlose Anna" auspackt und verkündet, wie es wirklich war!

Quelle: [www.historix-tours.de](http://www.historix-tours.de)



**Rahmenprogramm Donnerstag**

## Conference Day

Programm siehe Seiten 44–45

16FR - R - 04

## Workshop: Selbstvertrauen

**M.Sc. Eliane Maria Faganello de Som**  
Kornthal-Münchingen

Do 28.07. 17.45 - 19.15

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzungen:** Bereitschaft, in praktisch orientierten Übungen persönliche Eigenschaften, sowie einige Bedürfnisse, Interessen und Wünsche zu reflektieren, sowie diese, wenn auch nur teilweise, in einer Gruppe zu äußern. Nur für Teilnehmerinnen der informatica feminale BW 2016, bitte Anmeldung über Kursbuchungswebseite der informatica feminale BW 2016

**Anforderungen:** keine

**Teilnehmerinnen:** 15

Selbstvertrauen ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg sowohl im beruflichen als auch im privaten Leben, da dieses Merkmal auf die Motivation, Leistungsfähigkeit und Lebenszufriedenheit wirken kann. In diesem Workshop und mit einfachen Techniken lässt sich diese wertvolle Ressource pflegen und erweitern.

Rahmenprogramm Freitag

## Netzwerkabend

Vortrag Netzwerkabend

### Wie werden Sie in Studium und Beruf sichtbarer? Das berufliche 1x1 der Eigen-PR

Fr 29.07. 18.00 - 19.00

**Veranstaltungsort:** Hörsaal 101.00.026,  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg,  
Technische Fakultät, Georges-Köhler-  
Allee 101, 79110 Freiburg

**Dr. Elisabeth Zuber-Knot**  
ZKonsult Karlsruhe

Meine Leistungen sprechen für sich.  
Irrtum!

Allein die fachliche Kompetenz  
bestimmt den Erfolg. Irrtum!

Es reicht nicht, einfach nur gut zu sein.  
Unverzichtbar sind zusätzlich so  
genannte „weiche Faktoren“ wie die  
Eigen-PR, die die fachliche Qualifikation  
zwar keinesfalls ersetzen, aber  
zweifellos ergänzen. Wir betreiben Tag  
für Tag Eigen-PR, ohne uns dessen  
immer bewusst zu sein. Selbstvermark-  
tung im Job findet also ständig statt:  
Im Team, mit den Chefs, auf einer  
Tagung, beim kalten Büffet, bei  
Veranstaltungen.

Lernen Sie einige Tipps kennen, mit  
denen Sie Ihre Sichtbarkeit für den  
Studien- und Berufsalltag verbessern  
können.

anschließend Netzwerkwerk-  
abend für alle Teilnehmerinnen  
und Dozentinnen

**Anmeldung Teilnehmerinnen:**  
mit Kursanmeldung  
**Anmeldung Dozentinnen:**  
bis zum 04.07.2016 unter  
[informatica@hs-furtwangen.de](mailto:informatica@hs-furtwangen.de)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme  
am Netzwerkabend mit abwechs-  
lungsreichem Programm und  
leckerem Essen!

Nähere Informationen zu unserem  
Rahmenprogramm finden Sie unter:  
**[www.informatica-feminale-bw.de](http://www.informatica-feminale-bw.de)**  
oder vor Ort in der Cafeteria.







# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## Anmeldung

Für die Teilnahme an der informatica feminale Baden-Württemberg ist eine verbindliche Anmeldung über unser Online-Formular unter

[www.informatica-feminale-bw.de](http://www.informatica-feminale-bw.de) erforderlich.

Die Anmeldung ist ab Programmveröffentlichung bis **21.06.2016** möglich (**danach Vergabe Restplätze**). Die Anmeldung wird durch eine automatisch generierte Mail bestätigt. Der Rechnungsversand erfolgt durch eine automatisch bei Anmeldung generierte und an die Teilnehmerin versandte E-Mail. Die Rechnungsstellung bestätigt die Kursbuchung und ist innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung zu begleichen.

## Kurseinteilung

Die Teilnehmerinnenzahl der Kurse ist begrenzt und die Platzvergabe erfolgt nach dem Anmeldezeitpunkt. Die Mindestteilnehmerinnenzahl, um einen Kurs stattfinden zu lassen, liegt bei 5 Teilnehmerinnen.

Falls die Mindestteilnehmerinnenzahl für den gebuchten Kurs nicht erreicht wird, behält sich das Netzwerk Frauen Innovation.Technik vor, die Teilnehmerin in einen der angegebenen Alternativkurse zu buchen, der bei der Anmeldung angegeben wurde.

## Teilnahme

Die Teilnahme an den gebuchten Kursen ist nur nach Rechnungsbegleichung möglich!

Die Anwesenheit an allen Terminen ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursen und den Erhalt der Credit Points (ECTS).

## Stornierung

Bitte teilen Sie uns eine Stornierung Ihrer Teilnahme umgehend schriftlich mit, damit wir die Plätze an andere Interessentinnen vergeben können. Bei Absagen bis zu 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung wird die Teilnahmegebühr vollständig zurück-erstattet. Bei späterer Stornierung müssen wir die kompletten Teilnahmegebühren einbehalten. Bitte geben Sie bei einer Stornierung Ihre Bankverbindung an, damit wir bereits gezahlte Gebühren zurückerstatten können.

## Haftung

Die Veranstalterinnen übernehmen keine Haftung für die von den TeilnehmerInnen oder ihren Kindern verursachten Sach- oder Personenschäden. Die Teilnahme an der Veranstaltung erfolgt auf eigene Verantwortung.

# Allgemeine Geschäftsbedingungen, Wissenswertes

## Programmänderungen

Programmänderungen behalten wir uns vor. Das aktuelle Programm entnehmen Sie bitte unserer Webseite:  
[www.informatica-feminale-bw.de](http://www.informatica-feminale-bw.de)

## Teilnahmezertifikate

Nach Erfüllung der besonderen Leistungsanforderungen der jeweiligen Kurse werden Teilnahmezertifikate vom Netzwerk Frauen.Innovation.Technik in Zusammenarbeit mit der Hochschule Furtwangen ausgestellt. Die zusätzlich eventuelle Vergabe von Credit Points (ECTS) richtet sich nach der Ausschreibung im Kursprogramm. Die Anerkennung der Credit Points erfolgt durch die jeweilige Studiengangsleitung an der Heimathochschule.

Die Anforderungen an die Teilnehmerinnen legen die Dozentinnen im Rahmen des allgemein üblichen Leistungsumfangs fest. Eine Benotung ist nur auf vorherige Anfrage möglich und kann nicht rückwirkend gefordert werden.

## Bildrechte/Veröffentlichungen

Das Netzwerk Frauen.Innovation.Technik Baden-Württemberg behält sich das Recht vor, während der Veranstaltung zu fotografieren. Die daraus entstehenden Fotos werden für interne Zwecke und Broschüren verwendet sowie auf der Webseite veröffentlicht.

## Check-in

Am Check-in erhalten Sie während der Veranstaltung sämtliche Informationen und Tagungsunterlagen. Am Dienstag ist der Check-in ab 8.30 Uhr besetzt, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Technische Fakultät, Georges-Köhler-Allee 101, 79110 Freiburg.

## Kinderbetreuung

Eine Kinderbetreuung während der Veranstaltung ist auf Anfrage möglich. Die Kosten betragen 10 € pro Tag pro Kind. Anmeldeschluss vier Wochen vor Veranstaltung.

## Verpflegung

Während der gesamten Veranstaltung steht Dozentinnen und Teilnehmerinnen die „informatica-Cafeteria“ mit Getränken, Obst und kleinen Snacks zur Verfügung. Weitere Verpflegungsmöglichkeiten werden über die Webseite und die Tagungsmappen veröffentlicht.

## Unterkünfte für Teilnehmerinnen

Unsere Teilnehmerinnen bitten wir, eigenverantwortlich für eine Unterkunft zu sorgen. Für Auskünfte dazu steht Ihnen die Tourist-Info in Freiburg zur Verfügung: Tourist-Information Freiburg Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg. Tel. 0761/ 3881-880 Fax 0761/ 3881-14 98 E-Mail: [touristik@fwtm.freiburg.de](mailto:touristik@fwtm.freiburg.de)

**Die Buchung und Bezahlung erfolgen auf eigene Rechnung!**

# Wissenswertes

## Unterkünfte für Dozentinnen

Ein Hotelkontingent für Dozentinnen ist vorhanden. Dozentinnen werden vorab informiert. Die Buchung und Bezahlung der Unterkünfte für Dozentinnen erfolgen auf eigene Rechnung, Dozentinnen reichen Ihre Hotelkosten mit der Reisekostenabrechnung ein.

## Veranstaltungsort und Öffentlichkeit

Alle Veranstaltungen finden in den Räumen der Technischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg statt. Die Adresse lautet: Georges-Köhler-Allee 101, 79110 Freiburg

Informationen zur Anreise und einen Lageplan finden Sie auf den Seiten 76-77 und auf den Web-Seiten:

[www.informatik.uni-freiburg.de/institut/kontakt/anreise](http://www.informatik.uni-freiburg.de/institut/kontakt/anreise)

Die Angaben zu den jeweiligen Veranstaltungsräumen finden Sie in der Tagungsmappe, die jede Teilnehmerin und Dozentin beim Check-in erhält.

Von Teilnehmerinnen mit einer Behinderung erbitten wir Angaben über notwendige Hilfen.

**Die Eröffnungsveranstaltung am 26. Juli 2016 von 11.45 – 13.00 Uhr ist öffentlich.**

Der **Conference Day** am Donnerstag, den **28. Juli 2016, 10.00 – 16.00 Uhr** richtet sich sowohl an die Teilnehmerinnen als auch an die interessierte Öffentlichkeit. **Die Teilnahme an den Fachvorträgen ist ohne Voranmeldung und kostenlos möglich.**

Für den Bewerbungsworkshop am Conference Day\* melden sich Teilnehmerinnen bitte über die Kursseite der informatica feminale Baden-Württemberg 2016 an. \*nur für Teilnehmerinnen der informatica feminale Baden-Württemberg 2016

## Preise

Für Erwerbstätige\*

Halbwochenkurs	200,00 €
Tageskurs	120,00 €

\* Teilzeitbeschäftigte bis 50 % Teilzeit erhalten eine 50 % Ermäßigung auf den Preis für Erwerbstätige.

Für Studentinnen und Nichterwerbstätige

Halbwochenkurs	35,00 €
Tageskurs	20,00 €



ist Kulturwissenschaftlerin (Studium in Deutschland, Großbritannien, USA), Moderatorin und Dozentin und lebt in München. Sie war als Online-Redak-

# als Leiterin eines Modell- projekts zur Förderung von Frauen in IT

nchen. Sie war als  
ine-Redak-  
rin und Presserefe-  
rentin in der IT-Bran-

## Biografien Dozentinnen 2016

**Prof. Dr. Isabel Acker** (Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, LaKof BW) studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hohenheim und promovierte ebenfalls dort über Methoden zur mehrstufigen Ablaufplanung in der Halbleiterindustrie. Danach arbeitete sie als Referentin für Marktprozesse in der EnBW Transportnetze AG. Seit 2013 ist sie Professorin für quantitative Methoden an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU). Sie ist Gleichstellungsbeauftragte der HfWU und stellvertretende Sprecherin der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an HAW und DHBW (LaKof BW).

**B. Sc. Margot Antabi**, Wirtschaftsinformatikerin, Datenschutzbeauftragte DSB-TÜV. Durch ihre Arbeit mit sehr sensiblen Daten, unter anderem an der Polizeidirektion Freiburg, der Universitätsklinik Freiburg i.Br. und dem IAF Fraunhofer Institut für angewandte Festkörperphysik Freiburg i.Br., spezialisierte sie sich auf Qualitätsmanagement, IT-Security, Datenschutz und Datensicherheit. Seit 2011 ist sie zudem selbstständig und als externe Datenschutzbeauftragte und Dozentin für frei[DAT] in Freiburg i.Br. tätig.

**Hannah Bartkowiak**, Bachelor of Science (eBusiness). Master of Science (Information Management & Consulting). Presales Specialist bei SAP Deutschland.

**M.sc. Yvonne Beck**, Studium in Mathematik und Biologie in Freiburg im Breisgau, Studien- und Forschungsaufenthalte in Frankreich und Schottland. Seit 2013 Akademische Mitarbeiterin Studienbereich Wirtschaftsingenieurwesen der HS Aalen. Lehrtätigkeiten in Mathematik, Physik, Modellbildung, inklusive MATLAB und Simulink; Forschung im Bereich dynamischer Modellbildung.

**Dipl.-Ing. Dr. techn. Claudia Breitenfellner**, Studium der Technischen Mathematik und anschließendes Doktoratstudium an der TU Wien, nebenbei Lehramtsstudium (vollständige pädagogische Ausbildung). Bei Hewlett Packard im BetriebssystemsUPPORT: Hilfestellung für Kunden bei Serverproblemen. Alcatel: Softwareentwicklung Verkehrsleitsysteme (Anzeige "Der nächste Bus kommt in ... Minuten" für Singapur und Berlin). BBRZ: Trainings im Bereich Linux, Programmieren, Netzwerktechnik; spannend vor allem die allgemeine Prüfungsvorbereitung: Fragen von Teilnehmern aus allen Wissensgebieten. TU Wien,

Institut für Angewandte und Numerische Mathematik: System- und Netzwerkadministration, EDV-Verantwortung für das gesamte Institut. Seit 2000 selbständig: Consulting, Security, Trainings, Planung, Entwicklung und Installationen im Linux-, OpenSource- und Netzwerk-Bereich. Dozentin bei ditact (Salzburg) und informatica feminale (Bremen).

**Jamile do Carmo Staniek (MA),** Studium an der Kunstakademie der Bundesuniversität Bahia, Brasilien und Magister Studium in Visuelle Kunst. Autorin und Dozentin für Portugiesisch an der Friedrich-Alexander-Universität, OHM-Fachhochschule und an der VHS

**Prof. Dr.-Ing. Antje Dietrich** studierte an der Universität in Karlsruhe Wirtschaftsingenieurwesen. Danach arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am FZI (Forschungszentrum Informatik), am KIT und am Fraunhofer ISI in Karlsruhe. Außerdem war sie als Projektleiterin in der IT-Industrie tätig. Inzwischen ist sie seit mehreren Jahren an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl tätig und unterrichtet E-Gouvernement, Verwaltungsinformatik und IT-Service-Management.

**Ass. Jur. cand. rer.oec. Heide Ebert** hat über 20 Jahre Erfahrung im Bereich Electronic Publishing und Single Source Publishing. Nach einer Tätigkeit als stellvertretende Abteilungsleiterin in einem Verlag arbeitet sie jetzt als

Projektmanagerin in einer Software-Firma. Nebenberuflich ist sie seit etwa 15 Jahren als Dozentin an verschiedenen Hochschulen tätig.

**Prof. Dr. Margarita Elkina** hat sich über 10 Jahre lang als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Entwicklung von Softwarelösungen für Prozesssteuerung, Überwachung und Datenerfassung gewidmet und dabei in verschiedenen deutschen sowie internationalen Projekten in Konzeptions-, Entwurfs- und Implementierungsphasen maßgeblich mitgearbeitet. Seit 2009 lehrt sie an der HWR Berlin (Studiengang Verwaltungsinformatik) und forscht im fachlichen Kontext des technologieunterstützten Lernens mit dem Schwerpunkt Learning Analytics. u.a. beschäftigt sie sich mit Erweiterungen der Moodle-Software und XML-basierten Export/Import Funktionen für die Lernraumsysteme.

**Eliane Maria Faganello de Som (M.Sc.),** Studium der Psychologie an der Bundesuniversität Santa Catarina, Brasilien und Master mit dem Schwerpunkt in Entwicklungspsychologie und Klinischer Psychologie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

**Dipl.-Volkswirtin Selma Gebhardt**, Qualitätsauditorin (AQMA®-TÜV), Umwelt- und Energiemanagement-, Arbeitsschutz- und Datenschutzbeauftragte (TÜV). Koordination internationaler Gruppenzertifizierungen (EU), Organisationsentwicklung in interkulturellen Projekten. Unternehmens- und Projektberaterin, Rosenholz Quality Consulting in Berlin. Sie bereitet Unternehmen – vom Kleinbetrieb bis zum internationalen Konzern – auf die Zertifizierung nach internationalen Standards vor.

**B.Sc. Mandy Goram** ist eine erfahrene Softwareentwicklerin mit einem universitären Studium in Wirtschaftsinformatik und Informatik. Sie leitet und verantwortet den Bereich Business Intelligence in einem medizinisch-pharmazeutischen Unternehmen. Zuvor war sie mehrere Jahre als Beraterin in Projekten, mit den Schwerpunktthemen Stammdatenmanagement, Data Warehouse und Business Intelligence, tätig.

**Prof. Dr. Gabriele Gühring** (Hochschule Esslingen, LaKof BW) studierte Mathematik und Physik an der Universität Tübingen und besitzt einen Masterabschluss in Mathematical Finance von der University of Oxford. Nach der Promotion im Fach Mathematik arbeitete sie als Managerin und Unternehmensberaterin zunächst bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Arthur Andersen und anschließend bei der d-fine

GmbH. Seit 2008 ist sie Professorin an der Hochschule Esslingen für die Fachgebiete Mathematik, Statistik, Operations Research und Finanz- und Risikomanagement. Seit September 2014 ist Prof. Dr. Gühring Sprecherin der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an HAW und DHBW (LaKof BW).

**Diplom-Informatikerin Ellen Hermens** hat 1993 ihr Informatikstudium an der FH Gießen/Friedberg abgeschlossen. Nach zehn Jahren in der IT wechselte sie ihren Beruf zur Rhetorik-Trainerin. Sie schult und coacht seitdem in den Themen Führung, Präsentation und persönliches Auftreten. Ellen Hermens ist NLP-Trainerin nach PureNLP (TM) von Richard Bandler und lizenzierte Management 3.0-Trainerin. Ellen Hermens verbindet interdisziplinär verschiedene Erfahrungen ihrer Laufbahn aus der IT, sowie als Marketing-Spezialistin, Schulungsleiterin der typovision academy für Fach- und Managementthemen zu einer einzigartigen Melange in ihren Seminaren. Ehrenamtliches: Ellen Hermens engagiert sich seit über 12 Jahren international in der Non-Profit-Organisation Toastmasters, u.a. als 1. Europa-Vorsitzende und in der Teamleitung internationaler Teams. Veröffentlichung: Hörbuch Authentische Rhetorik. (audio media Verlag)

**Dipl.-Ing. Nicole Hertel** studierte Informatik und Versicherungsmathematik an der TU Wien und besuchte im Anschluss die Akademie für Unternehmensberater. Nach den Studien war sie in der Privatwirtschaft (u. a. Schrack AG, Ciba-Geigy) tätig. Parallel dazu unterrichtete sie an verschiedenen Hochschulen. Seit 1990 ist sie selbständig und unterrichtet aktuell an der FH Eisenstadt und ist in Wien bei mehreren Kunden als DBA, BI- und Software-Developer tätig (u. a. auch Online-Medien).

**Dr. rer. nat. Agnes Hoffmann** studierte an der Universität Tübingen Physik mit Nebenfach Informatik und Computational Physics. Sie wurde im Bereich Astrophysik promoviert mit einer Arbeit zur Untersuchung harter Röntgenstrahlung von hochenergetischen Gammastrahlungsquellen. Die berufliche Laufbahn führte sie über einen kurzen Abschnitt beim Deutschen Wetterdienst in die Wirtschaft zur Satellitenkommunikationstechnik. Hier ist sie seit einigen Jahren als Projektleiterin für Entwicklungsprojekte tätig.

**M. Sc. Judith Jakob** hat 2011 ihr Masterstudium in Angewandter Mathematik mit Schwerpunkt Image Processing and Computer Vision an der Universität des Saarlandes erfolgreich abgeschlossen. Ihre Abschlussarbeit "Mathematische Restauration von stark zerstörtem

Filmmaterial" wurde mit dem 2. Platz des ARF/ZDF Förderpreises "Frauen + Medientechnologie" ausgezeichnet. Anschließend arbeitete sie drei Jahre lang in der Industrie als Algorithmenentwicklerin im Bereich Bildverarbeitung. Seit Februar 2015 ist sie Doktorandin an der Fakultät Informatik der Hochschule Furtwangen.

**Dipl.-Volksw. Doris Junginger-Lutz,** LaKof BW, Mitarbeiterin der Koordinierungsstelle der LaKof BW seit 2000. Vorher selbständige Tätigkeit in der Wirtschaft nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Tübingen. In der LaKof BW zuständig für Sonderprogramme, Schwerpunkte sind das Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm und das Brigitte-Schlieben-Lange-Programm. Ein weiterer Verantwortungsbereich ist die Datenbank Professorin (HAW/DHBW).

**Dipl.-Inf. Christine Keller** studierte Informatik mit Nebenfach Computerlinguistik an der Universität Stuttgart. Von 2010 bis Anfang 2015 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Technischen Universität Dresden und wechselte dann, ebenfalls als wiss. Mitarbeiterin an die Hochschule Karlsruhe. Ihre Forschungsinteressen sind die Technologien des Semantic Web und deren Anwendung in intelligenten ubiquitären Systemen.



**Dr. Irène Kilubi.** Während meines Studiums der Internationalen Betriebswirtschaftslehre und des Wirtschaftsingenieurwesens im In- und Ausland habe ich meine Interessenschwerpunkte auf die Bereiche Einkauf, Logistik und Supply Chain Management gesetzt und meine theoretischen Kenntnisse durch interdisziplinäre praktische Erfahrungen im Vertrieb und Einkauf in Unternehmen wie Amazon, Pioneer Electronics, UNICEF, oder der Sanicare Gruppe vertieft. Derzeit bin ich bei der BMW Group in München für den direkten Einkauf (strategisch und operativ) von Rädern bzw. Felgen für alle großen BMW X-Fahrzeuge weltweit zuständig. Ferner bin ich für die Commodity Supply Chain Strategie Räder verantwortlich – mit dem Ziel langfristig Rohstoffe und neue Innovationen in dem Bereich für die BMW Group zu sichern. Daraus ergibt sich in meinem Arbeitsalltag ein starker Fokus auf Verhandlungsvorbereitung, Verhandlungsdurchführung-, und management. Diese Kompetenzen habe ich im Rahmen von diversen industriellen und universitären Fortbildungsmaßnahmen u.a. an der BMW Bildungsakademie und der Universität Würzburg weiter vertieft. Ferner bin ich als Gastdozentin an diversen Einrichtungen tätig und Lehrbeauftragte für Einkauf und Verhandlungsführung an der Hochschule München.

**Dipl.-Math. (FH) Christine Koppelt** arbeitet als Senior Consultant bei der innoQ Deutschland GmbH. Ihre Schwerpunkte sind Architektur und Entwicklung von Anwendungen mit Java und Scala.

**Diplom-Wirtschaftsmathematikerin Eva Maria Kupper,** Abschluss 1995. Weitere Zertifizierungen und Abschlüsse insbesondere CISSP (2012) und Master Wirtschaftsrecht (2011). Seit 2002 IT-Sicherheitsberaterin bei T-Systems mit Schwerpunkt IT-Sicherheitsarchitekturen und Cyber Security. Projekteinsätze bei namhaften nationalen und internationalen Großkunden als Beraterin, Architektin und Projektleiterin von IT-Security-Projekten. Vertiefte Kenntnisse im Bereich Next Generation Security Operation Center (NG SOC) und Security Information und Event Management Systemen (SIEM). Zusätzlich Führungserfahrung als stellvertretende Teamleiterin und Leitung von themenspezifischen Security Communities.

**Marion Lammarsch,** Studium der Mathematik, Dozentin an der Universität Heidelberg und an der Wilhelm Büchner Hochschule Pfungstadt, Gründungsmitglied von DANTE, Deutschsprachige Anwendervereinigung TeX e.V., unterrichtet TeX/LaTeX sowie Softwareentwicklung und diverse Programmiersprachen seit mehr als 20 Jahren.

### **Oberstudienrätin Gertrud Leucht**

hat nach dem Abitur ein Praktikum bei der IBM Sindelfingen absolviert. Danach Studium Mathematik/Anglistik in Mannheim, Heidelberg, Auslandssemester in Nottingham. Anschließend gab Frau Leucht Unterricht an einer Privatschule für BWL und DV in Stuttgart (Programmiersprachen, Betriebssysteme, Statistik). Seit 1984 unterrichtet sie an der (ehemaligen) Akademie für Datenverarbeitung in Böblingen (die jetzt zur GDS2 Sindelfingen gehört), Programmierung (früher mit PL/1, Cobol, C, in den letzten Jahren vor allem mit Java), andere IT-Fächer wie SW-Anwendung und Entwicklung, Einführung in die Informatik, Softwaretechnik, Datenbanken. Seit 2011 hat Frau Leucht einen Lehrauftrag für "Fachdidaktik Informatik" am Studienseminar Stuttgart in der Referendar-Ausbildung. Außerdem gibt sie Fortbildungskurse im Rahmen der regionalen Lehrerfortbildung zu verschiedenen Java-Themen und apps-Programmierung für Android Smartphones.

### **Dipl.-Ing. Melanie Lorenz, 2014**

- today: Robert Bosch GmbH; Project Manager instrument cluster. 2012 - 2014: Robert Bosch Engineering and Business Solutions Limited, India; Software Project Manager for instrument cluster. 2008 - 2012: Robert Bosch GmbH; Software Project Manager for instrument cluster. 2007 - 2008: FERCHAU

Engineering GmbH; System test engineer for instrument cluster. 2001 - 2007: Diploma in Media Technology; Technical University in Ilmenau

### **Priv.-Doz. Dr.-Ing. Ruth Marzi,**

Studium der Informatik mit Nebenfach Rechtswissenschaften. Promotion und Habilitation an der TU Berlin, Lehrbefugnis in der Angewandten Informatik, Privatdozentin an der TU Berlin. Langjährige Lehr- und Forschungserfahrung an verschiedenen Universitäten in den USA, Japan, an der TU Berlin und Fachhochschulen, Projektleitung in der universitären Forschung und der strategischen Abteilung eines DV-Dienstleistungsunternehmens; Forschungsschwerpunkte Mensch-Maschine-Schnittstellen, Verarbeitung gesprochener Sprache und Künstliche Intelligenz.

### **Dipl.- Ing. (FH) Marion Mirswa,**

PR-Referentin, Systemische Zusatzqualifikation in Coaching, Organisationsberatung und Supervision. Erfahrung als Projektmanagerin, Beraterin, Trainerin und Coach. Sie begleitet mit mmComm PR und Kommunikation Organisationen, Teams und Einzelpersonen in deren Kommunikation im Alltag, bei Veränderungen und in Krisensituationen. Themen sind: Unternehmenskommunikation, persönliche Kompetenz, Führungs-/Team-/Mitarbeiterkommunikation, Konfliktmanagement und berufliche Entwicklung.

**Regina Mühlich**, Inhaberin von AdOrga Solutions in München, ist als Managementberaterin und externe Datenschutzbeauftragte tätig. Die Qualitätsmanagementbeauftragte, geprüfte und anerkannte Sachverständige für IT und Datenschutz sowie Datenschutz-Auditorin betreut bundesweit kleine und mittelständische Unternehmen. Dabei unterstützt sie neben Projekten zur Einführung von Informations- und Qualitätsmanagementsystemen (z. B. ISO 9001, 27000) auch die Implementierung von Datenschutz-Managementssystemen. Durch ihre über 20-jährige Berufserfahrung in internationalen Unternehmen (COO, Projekt-/QM-Leiterin, Konzerndatenschutzbeauftragte, etc.) verfügt Regina Mühlich über umfangreiche Kenntnisse in verschiedenen Unternehmensstrukturen und -abläufen.

**Ute Neher**, Deutsche Telekom AG, Magister/Master of Arts in Berufs- und Wirtschaftspädagogik, BWL und Wirtschaftsinformatik - derzeit Projektleiterin Personalmarketing. Seit 2005 ist Frau Neher in der Magenta Welt Zuhause - ihre erste Station war die Personalentwicklung in der T-Systems Enterprise Service GmbH hier verantwortlich für die Generation Future und die Entwicklung und Beratung der IT-Experten. Ihr Highlight: das Projekt zur Entwicklung berufsbegleitender Studiengänge in der Telekom. Heute

ist sie Projektleiterin im Personalmarketing und seit 2009 dabei. „In unserem Team begeistern wir täglich Menschen für die Telekom als Arbeitgeber. Denn bei uns können Sie die digitale Welt von morgen mitgestalten! Wir arbeiten an der Vermarktung von Zukunftsthemen. Unser Teamspirit ist wirklich toll – und meine Kollegen sind meine magenta Familie. Gemeinsam schaffen wir neue Ideen und Innovationen und egal was ansteht, gemeinsam wird es angepackt.“ :-)  
Frau Neher freut sich, mit Ihnen und ihrer Kollegin Sabine Niemeyer, einen inspirierenden Bewerbungsworkshop zu bestreiten.

**Sabine Niemeyer**, Deutsche Telekom AG, Recruiting Expertin im IT-Umfeld. Seit 1999 ist Frau Niemeyer Teil der magenta farbigen Welt und erlebt als Vollblutrecruiterin vielfältige Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten - täglich.

In unserem Unternehmen hat Frau Niemeyer als HR Referentin Compensation & Benefits bei der IT-Tochtergesellschaft T-Systems International GmbH begonnen. Als HR Referentin Marketing & Kommunikation vermarktete sie interne und externe Personalentwicklungs- und Recruitingthemen, wie z. B. unternehmens-eigene Mitarbeiter-Entwicklungsprogramme. Seit 2006 ist das Recruitingumfeld IT und TK ihre Leidenschaft. Neben der Beratung der Führungskräfte und HR Business

Partner zu Recruitingprodukten,-  
Prozessen und-maßnahmen bei  
anspruchsvollen Suchprofilen im  
ICT-Sektor, ist sie Expertin im Active  
Sourcing, in der Bewerbervorauswahl,  
der Durchführung von Bewerberaus-  
wahlgesprächen und in der Beobach-  
tung von Kandidaten während des  
Assessment Center Prozesses. Auch  
Frau Niemeyer freut sich, mit Ihnen  
und ihrer Kollegin Ute Neher, im  
Bewerbsworkshop der Telekom  
viele interessante Profile kennen zu  
lernen und den Teilnehmern viele  
Tipps & Tricks an die Hand zu geben.

**Dipl.-Wirt.-Ing. Anja Reichert.** Seit  
2012 Mitarbeiterin im Lehr- und  
Forschungsprojekt Fit4PracSis an der  
HS Offenburg. Ziel des Projektes ist  
Studierende in der Studieneingangs-  
phase durch Stärkung der Schlüssel-  
kompetenzen wie Kommunikation,  
Präsentationstechnik u.a. den  
Studienerfolg zu erhöhen. 2007-2010  
Lehrbeauftragte und Dozentin an der  
HS Offenburg für folgende Bereiche:  
Geschäftsprozesse, Organisation,  
soziale und interkulturelle Kompe-  
tenz, Wissenschaftliches Arbeiten  
und Projektmanagement. 2004-2007  
Elternzeit (Geburt von zwei Kindern).  
2002-2004 Abteilungsleitung in der  
Kostenrechnung und Projektleitung  
für SAP Einführung bei MAN Roland  
AG. 2000-2002 Projektleiterin bei  
MAN Roland AG für interne Organi-  
sationsprojekte. 1997-2000 Assisten-  
z der Geschäftsführung der Preussag  
Noell GmbH. Davor Studium

Wirtschaftsingenieurwesen an der HS  
Karlsruhe und Nottingham Trent  
University, in England.

**Dr. Elena Sapozhnikova** ist seit 2008  
Nachwuchsgruppenleiterin im  
Emmy-Noether Programm der DFG an  
der Universität Konstanz. Ihr For-  
schungsschwerpunkt liegt in der  
Datenanalyse und Data Mining. 2003  
promovierte sie auf dem Gebiet von  
künstlichen neuronalen Netzen am  
Lehrstuhl für Technische Informatik  
der Universität Tübingen, wo sie im  
Anschluss als Post-Doktorandin in  
Forschung und Lehre tätig war.

**Dr. rer. nat. Demet Sirim,** 2015 -  
today: Robert Bosch GmbH; Project  
Manager Head-up Displays. 2013 -  
2015: Robert Bosch GmbH; Center of  
Competence Human Machine  
Interaction HMI. Technology Manager.  
2011 - 2013: Robert Bosch GmbH;  
Junior Manager Program. 2010 - 2011:  
Post-doc; University of Stuttgart.  
2006 - 2010 : PhD; University of  
Stuttgart; Institute of Technical  
Biochemistry. 1999 - 2005: Diploma in  
Computer Science; University of  
Tübingen.

**Dipl.-Ing. Katrin Skerl,** 2005-2010  
Universität Erlangen-Nürnberg,  
Abschluss als Dipl.-Ing. in Elektrotech-  
nik. 2008-2009 Universität Lund,  
Schweden. 2010-2013 WaveLight  
GmbH, Erlangen. 2013-2016 Universi-  
tät Dundee, Großbritannien. Seit 2016  
Universität der Auvergne, Frankreich.

2005–2010 University Erlangen-Nürnberg, Germany, graduation as Dipl.-Ing. (equals MSc) in electrical engineering. 2008–2009 University Lund, Sweden. 2010–2013 WaveLight GmbH, Germany. 2013–2013 University of Dundee, Scotland, UK. Since 2016 University of Auvergne, France.

**Dr.-Ing. Agnes Swadzba** hat von 2001 bis 2006 Informatik an der Universität Erlangen-Nürnberg mit dem Schwerpunkt Mustererkennung studiert. Danach promovierte sie an der Universität Bielefeld im Bereich 3D Bildverarbeitung und hat dort im Anschluss als PostDoc die Forschung und Lehre im Bereich Bildverarbeitung für Interaktive Technische Systeme vorangetrieben. Seit 2013 ist Frau Swadzba als Entwicklungsingenieurin bei der Robert Bosch GmbH tätig und entwickelt dort Basissignalverarbeitungsalgorithmen für videobasierte Assistenzsysteme.

**Dipl.-Ing. Judith Theuerkauf** ist durch die Wissenschaftsdisziplinen gereist: Judith Theuerkauf hat zuerst Germanistik, Psychologie und Theaterwissenschaft studiert, dann als Buchhändlerin gearbeitet, bis sie das Studium des Ingenieurstudienganges Technischer Umweltschutz begann und als Diplom-Ingenieurin abschloss. Nach fünf Jahren als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Technischen Umweltschutz der TU Berlin orientierte sie sich neu und begann 2004 ihr Forschungsprojekt „Schreiben

in den Ingenieurwissenschaften“ am Lehrstuhl für Deutsch als Fremdsprache der TU Berlin.

Von 2004 bis 2009 war Judith Theuerkauf Initiatorin und wissenschaftliche Begleiterin von verschiedenen drittmittelfinanzierten Projekten zur Förderung der Schreibkompetenz von Studierenden an der TU Berlin. Seit 2010 ist sie freiberufliche Schreibtrainerin, Lektorin und Autorin ("Schreiben im Ingenieurstudium" utb 3644) und arbeitet mit und für Kundinnen und Kunden aus allen Berufs-, Fach- und Wissenschaftsgebieten. Seit Herbst 2012 arbeitet Judith Theuerkauf außerdem als Schreibtrainerin und -beraterin an der Europa-Universität Flensburg.

**Prof. Dr. Katja Wengler** hat Informatik mit der Fachrichtung Medizinische Informatik an der Fachhochschule Lausitz studiert. Nach Ihrer Promotion im Bereich Bioinformatik an der Universität Mannheim arbeitete sie drei Jahre an der University of Herfordshire und entwickelte Software zur Simulation von biologischen Prozessen. Seit 2011 ist sie Professorin an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Karlsruhe.

**Dipl.-Bibl. (FH) Margit Wirth-Vogt** (LaKof BW). Seit 1996 Mitarbeiterin an der Koordinierungsstelle der LaKof BW mit den Schwerpunkten „Auf dem Weg zur Professur (HAW/DHBW)

– ein Informations- und Qualifizierungsprogramm für Akademikerinnen" sowie Website und Public Relations. Vorher Studium des Bibliothekswesens in Stuttgart und Kopenhagen, danach Assistentin an der Hochschule für Bibliothekswesen Stuttgart und Leiterin der Außenstelle Geislingen der Bibliothek der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen.

**Dipl.-Ing. agr. Gabriele Zawadzky** ist seit 1991 selbständig als Beraterin, Coach und Dozentin. Von 1987 - 91 machte sie eine berufs begleitende Weiterbildung zur Pädagogin für psychosomatische Gesundheitsbildung an der Kath. Stiftungs-FH München. Andere Fortbildungen: Zürcher Ressourcen-Modell für Selbstmanagement und Persönlichkeitsentwicklung, Berufsorientierung und Berufswahl, Erfolgsteambildung, ziel- und prozessorientierte Gesprächsführung und berufsbezogene Supervision. Von 1986 - 89 war sie als Agraringenieurin Redakteurin einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift und freie Fachjournalistin.  
[www.kompetent-im-beruf.de](http://www.kompetent-im-beruf.de)

**Dr. Elisabeth Zuber-Knost.** Nach dem Jura-Studium und der Promotion einige Jahre in der Wirtschaft tätig. Danach Studienberaterin und erste Frauenbeauftragte der Universität Karlsruhe. Ausbildung und Diplom in Themenzentrierter Interaktion (TZI). 1994 bis 2007 Pressesprecherin und Leiterin der Abteilung Presse und Kommunikation der Universität Karlsruhe (TH). Danach Pressesprecherin des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT). Lehraufträge an den Universitäten Jena und Karlsruhe, Hochschule Pforzheim, Hochschule Furtwangen und der Dualen Hochschule. Seit 2009 im Vorstand des VBWW (Verband Baden-Württembergischer Wissenschaftlerinnen). Nach dem Ausscheiden aus dem KIT Gründung von [www.zkonsult.de](http://www.zkonsult.de) mit Schwerpunkt Coachings, Moderationen, Seminare zur Selbstvermarktung und Profilschärfung in Wissenschaft, Verwaltung und KMU.



## Internationale Jahrestagung

04. - 06.11.2016

in München / Freising

## Wissen schaf(f)t Macht

In Kooperation mit dem Europäischen Netzwerk ICWES  
(International Conference of Women Engineers and Scientists)

Historische Zusammenhänge, Machtmittel, Marktmacht,  
Macht im Beruf, neue Karrierekonzepte, Macht der Frauen.

Informationen und Anmeldung ab September online unter

[www.dibev.de](http://www.dibev.de)



# Register Lehre informatica femminile Baden-Württemberg 2016

## 16FR - 01 - HW1

Oberflächenprogrammierung mit Java

## 16FR - 02 - HW1

TYPO3 - das OpenSource Content Management System

## 16FR - 03 - HW1

Web-Programmierung I

## 16FR - 04 - HW1

Datenbanken - Für Anfängerinnen

## 16FR - 05 - HW1

Die ersten Schritte mit „Big Data“

## 16FR - 06 - HW1

Einführung in MATLAB

## 16FR - 07 - HW1

Einführung in die digitale Bildverarbeitung

## 16FR - 08 - HW1

LaTeX für Abschlussarbeiten

## 16FR - 09 - HW1

Systemanalyse

## 16FR - 10 - HW1

Informationssicherheits-Management nach DIN ISO/IEC 27001

## 16FR - 11 - HW1

Datenschutz und Datensicherheit

## 16FR - 12 - HW1

Entscheiden in komplexen Situationen

## 16FR - 13 - HW1

Führen mit Agilem Leadership

## 16FR - 14 - HW1

Das Gesicht wahren!?  
Negotiating skills

## 16FR - 15 - HW1

Frei sprechen für Frauen

## 16FR - 16 - HW2

Apps-Programmierung für Android-Smartphones

## 16FR - 17 - HW2

Semantic Web und Linked Data  
Technologien anwenden in Java

## 16FR - 18 - HW2

Web-Programmierung II

## 16FR - 19 - HW2

Algorithmen und Datenstrukturen

## 16FR - 20 - HW2

Unix-Systems Management am Beispiel Linux

## 16FR - 21 - HW2

Modellbildung in MATLAB Simulink



16FR - 22 - HW2

Introduction into image processing using MATLAB

16FR - 23 - HW2

Einführung in die funktionale Programmierung mit Scala

16FR - 24 - HW2

Grundlagen der objektorientierten Programmierung an Hand von C#

16FR - 25 - HW2

Informationsstrukturierung mit XML und XSL - Grundkurs

16FR - 26 - HW2

Datenschutz und Datensicherheit: Die betriebliche Datenschutzbeauftragte Aufbaukurs

16FR - 27 - HW2

Spieleprogrammierung mit Raspberry Pi und PyGame

16FR - 28 - HW2

Projektmanagement im interkulturellen Umfeld

16FR - 29 - HW2

Schreiben in Studium, Wissenschaft und Informatik - Schritt für Schritt

16FR - 30 - HW2

Bewusste Kommunikation

16FR - 31 - T

HMI-Entwicklung in der Automobilindustrie

16FR - 32 - T

Einführung in die künstliche Intelligenz

16FR - 33 - T

Design Thinking Methoden

16FR - 34 - T

Informatik in der Physik

16FR - 35 - T

Interkulturelle Kompetenz



## Register Conference Day informatica feminale Baden-Württemberg 2016

### 16FR - CD - 01

360° Panoramagenerierung für  
videobasierte Fahrerassistenzsysteme

### 16FR - CD - 02

HMI-Entwicklung in der  
Automobilindustrie

### 16FR - CD - 03

Workshop: Verschlüsseln von E-Mails

### 16FR - CD - 04

Berufsfeld HAW/DHBW-Professur;  
Informationen der LaKof BW

### 16FR - CD - B

Bewerbungsworkshop  
Deutsche Telekom AG

## Register Rahmenprogramm informatica feminale Baden-Württemberg 2016

### Keynote Speech

IT-Sicherheit – Cyber Security –  
Grundlagen und aktuelle Trends

### 16FR - R - 01

Dozentinnenstammtisch/Kneipenabend für die Teilnehmerinnen

### 16FR - R - 02

Stadtführung Freiburg im Breisgau:  
Liebe, Elend, Henkersbrut

### 16FR - R - 03

Führung durch die  
Wanderausstellung Patente Frauen

### 16FR - R - 04

Workshop: Selbstvertrauen

### Vortrag Netzwerkabend

Wie werden Sie in Studium und Beruf  
sichtbarer? Das berufliche 1x1 der  
Eigen-PR



# Frauen und Technik!

Mieten Sie die Wanderausstellung

# Patente Frauen

Exponate zum Thema Frauen, Innovation und Technik  
Wahlweise mit Impulsvortrag und Führung

Kontakt:

Dr. Karin Ludewig  
Netzwerk Frauen.Innovation.Technik  
Hochschule Furtwangen  
Jakob-Kienzle-Straße 17  
78054 Villingen-Schwenningen  
Tel. 07720 307 4260  
[netzwerk-fit@hs-furtwangen.de](mailto:netzwerk-fit@hs-furtwangen.de)

[www.patente-frauen.de](http://www.patente-frauen.de)

Realisiert durch:

  
**MARKKOM**  
Agentur für Kommunikation.

  
g  
GÖMMINGER  
KUNSTWERKE

Wir danken recht herzlich der freundlichen Unterstützung von:

**TRUMPF**  


**DAIMLER**

**AESCULAP®**



## Veranstaltungsort

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Technische Fakultät  
Georges-Köhler-Allee 101, 79110 Freiburg



01 Georges-Köhler-Allee 101,  
Technische Fakultät: Lehrgebäude,  
Bibliothek, Dekanat; Check-in  
und Organisationsbüro  
informatica feminale  
Baden-Württemberg



**Das Netzwerk Frauen.Innovation. Technik (F.I.T) Baden-Württemberg besteht seit Februar 2001.**

Es wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert und ist an der Hochschule Furtwangen (HFU) am Campus Schwenningen, Fakultät Maschinenbau und Verfahrenstechnik angesiedelt.

**Ziele des Netzwerks F.I.T sind:**

Die Förderung der Karriere von angehenden Informatikerinnen, Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen. Unterstützung von Studentinnen der Informatik und Ingenieurwissenschaften durch fachliche Zusatzangebote.

**Unser Beitrag:**

Wir tragen durch verschiedene Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils in Natur- und Ingenieurwissenschaften bei.

**informatica feminale Baden-Württemberg** - die **Sommerhochschule** für Studentinnen der **Informatik** und **Informationswissenschaften** und für alle interessierten Fachfrauen - wird in Kooperation und im Wechselkonzept zwischen der Technischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Hochschule Furtwangen ausgerichtet.

Weitere Informationen:  
[www.informatica-feminale-bw.de](http://www.informatica-feminale-bw.de)



**meccanica feminale** - die **Frühjahrshochschule** für Studentinnen des **Maschinenbaus**, der **Elektrotechnik** und für alle interessierten Fachfrauen - wird in Kooperation und im Wechselkonzept zwischen der Universität Stuttgart (Campus Vaihingen) und der Hochschule Furtwangen (Campus Schwenningen) ausgerichtet.

Weitere Informationen:  
[www.meccanica-feminale.de](http://www.meccanica-feminale.de)



**Scientifica – Portal für Frauen in Wissenschaft und Technik Baden-Württemberg** – bietet vielfältige

Informationen für MINT-Studentinnen und Wissenschaftlerinnen und alle, die es werden wollen: Veranstaltungen, Stellenangebote, Stipendien, Netzwerke, Mentoring, Kursangebote und vieles mehr.

Internetadresse:  
[www.scientifica.de](http://www.scientifica.de)



**Wanderausstellung Patente Frauen** – Rollup-Exponate zu **weiblichen Erfinderinnen**.

Die Foto-Dokumentation ‚Patente Frauen‘ stellt eine Hommage an diejenigen Frauen dar, deren Erfindergeist besonders bemerkenswert ist und deren Erfindungen bis in die heutige Zeit hinein relevant sind. Die Exponate sind als Rollups konzipiert und können deswegen hervorragend als **Rahmenprogramm zu Veranstaltungen im Gender- und Diversity-Umfeld** angemietet und eingesetzt werden.

Weitere Informationen, Liste der Exponate sowie Ausleihgebühren:  
[www.patente-frauen.de](http://www.patente-frauen.de)



# Unternehmen und Kooperationen 2016

Wir danken recht herzlich unseren Unterstützern!

## Goldpartner



## Silberpartner



## Unsere Kooperationen:




Die Gesellschaft für Informatik (GI) e.V. unterstützt das Sommerstudium durch Zuschüsse der Reisekosten für Informatikstudentinnen sowie durch folgende Empfehlung:

Die Gesellschaft für Informatik empfiehlt den Besuch des Sommerstudiums der informatica feminale-Baden-Württemberg als Maßnahme zur Frauenförderung an Universitäten und Hochschulen. Sie bittet alle Fakultäten und Fachbereiche daher, ihre Studentinnen gezielt auf das Angebot des Sommerstudiums aufmerksam zu machen, die von der Hochschule Furtwangen ausgestellten Teilnahmezertifikate im Rahmen des jeweiligen Studiengangs anzuerkennen und die Studentinnen bei der Teilnahme am Sommerstudium finanziell, z. B. durch Übernahme der Reisekosten, zu unterstützen. (Beschluss des GI-Präsidiums vom 29.1.1999).

Einige Hochschulen haben sich in den vergangenen Jahren bereit erklärt, ihre Studentinnen bei der Teilnahme am Sommerstudium zu unterstützen.





fehlt  
was?

Yvonne Schwickert | Informatik-Studentin  
Nebenjob als Reinigungskraft

## Gute Kontakte!

Die Gesellschaft für Informatik bietet ein Netzwerk von rund 20.000 Mitgliedern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Anwendung. In Fachausschüssen, Fachgruppen, Beiräten und Anwendergruppen werden Themen diskutiert, die so vielfältig sind, wie die Informatik selbst.

Unseren studierenden Mitgliedern bieten wir fachliche Unterstützung und Hilfen für den Übergang vom Studium in den Beruf. Zusätzlich genießen sie eine Vielzahl finanzieller Vergünstigungen zum Mitgliedsbeitrag von 17,50 €

**Informationen zur Mitgliedschaft erhalten sie unter  
Telefon 0228/302-145 oder auf unserer Website [www.gi.de](http://www.gi.de).**

# Impressum

Ein Projekt des Ministeriums  
für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst Baden-Württemberg



Frauen in MINT-Berufen  
in Wirtschaft, Wissenschaft  
und Forschung

## Postanschrift:

Hochschule Furtwangen University

Dipl.-Soz.wiss. Alexandra Stocker

Netzwerk Frauen.Innovation.Technik

Baden-Württemberg

Jakob-Kienzle-Straße 17

D-78054 Villingen-Schwenningen

Telefon +49 (0) 77 20 / 307 - 4375

Fax: +49 (0) 77 20 / 307 - 4724

[informatica@hs-furtwangen.de](mailto:informatica@hs-furtwangen.de)

[www.informatica-feminale-bw.de](http://www.informatica-feminale-bw.de)

## Veranstaltungsort

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Technische Fakultät

Georges-Köhler-Allee 101

79110 Freiburg

## Gestaltung

Büro für Gestaltung Straub

Dipl. Designerin Tina-Marie Straub

Donaueschingen, 0771-5146

## Druck

Werner Esslinger oHG

Offsetdruck Villingen-Schwenningen



netzwerk  
**frauen.innovation.technik**  
Baden-Württemberg




**Werner Esslinger**  
oHG Offsetdruck  
[www.esslinger-druck.de](http://www.esslinger-druck.de)

Stand: Mai 2016





**BOSCH**  
Technik fürs Leben

A photograph of four Bosch employees (three men and one woman) standing in a modern office environment. They are dressed in professional attire. The background features a large, glowing digital network overlay with nodes and connecting lines, symbolizing connectivity and technology. The overall scene is bright and professional.

Lieber digital statt analog? Bringen Sie die vernetzte Welt auf ein neues Level.

[www.start-a-remarkable-career.de](http://www.start-a-remarkable-career.de)

**Willkommen bei Bosch. Hier bewegen Sie Großes.** Ob Smart Home, Smart City, Connected Mobility oder Industrie 4.0: Bosch treibt die intelligente Vernetzung unserer Gesellschaft entscheidend voran. Dabei haben wir vor allem eines im Blick: Die Lebensqualität der Menschen zu verbessern, indem wir neue Lösungen für das Wohnen, Leben, Fahren und Arbeiten der Zukunft liefern. Das gelingt nur mit einem globalen Netzwerk von über 375.000 hoch engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die vordenken und täglich fachliches Neuland betreten. **Starten auch Sie etwas Großes.**

Let's be remarkable.